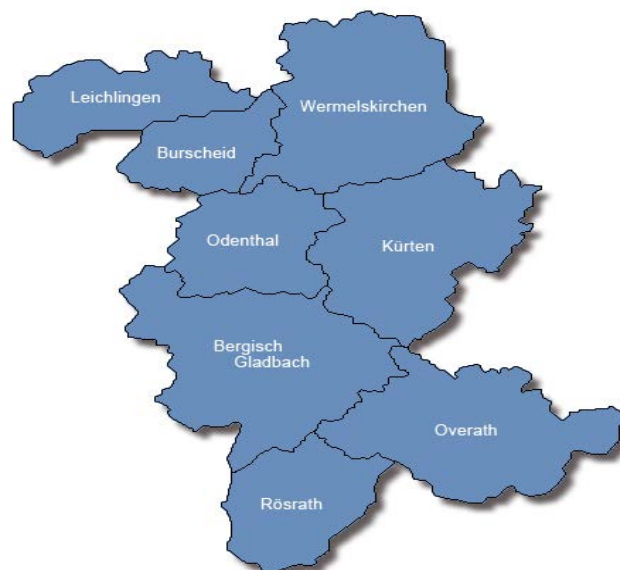


bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



# Polizeiliche Kriminalstatistik

Rheinisch-Bergischer Kreis 2017



## Impressum

### Herausgeber

Der Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises  
als Kreispolizeibehörde  
Hauptstraße 1 – 9  
51465 Bergisch Gladbach

Telefon (0 22 02) 205 - 0  
Fax (0 22 02) 205 - 280

Email: [poststelle.rheinisch-bergischer-kreis@polizei.nrw.de](mailto:poststelle.rheinisch-bergischer-kreis@polizei.nrw.de)  
Homepage: <http://www.polizei-nrw.de/rheinisch-bergischer-kreis>

### Redaktionelle Bearbeitung

KHK	Axel Janz	Direktion Kriminalität, Leiter Führungsstelle
KHK	Robert Germann	Direktion Kriminalität, Führungsstelle

**Nachdruck und sonstige Vervielfältigungen  
- auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe und nach Zustimmung des  
Herausgebers gestattet**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)</b>	<b>1</b>
<b>2. Gesamtsituation 2017</b>	<b>4</b>
2.1 Rheinisch-Bergischer Kreis	5
2.2 Kriminalitätsübersicht (Deliktgruppen)	6
2.3 Schadensanteile	7
<b>3. Kriminalitätsentwicklung / Aufklärung (2008 - 2017) im Kreis</b>	<b>8</b>
3.1 Gesamtkriminalität	8
3.2 Straftaten gegen das Leben	9
3.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	10
3.4 Raubdelikte	11
3.5 Körperverletzungsdelikte	12
3.6 Diebstahlskriminalität	13
3.6.1 Wohnungseinbruchdiebstahl	14
3.7 Vermögens- u. Fälschungsdelikte	15
3.7.1 Computerkriminalität	16
3.8 Rauschgiftdelikte	17
3.9 Gewaltkriminalität	18
3.10 Straßenkriminalität	19
<b>4. Regionale Entwicklung (2008 - 2017)</b>	<b>20</b>
4.1 Kreis	20
4.2 Wermelskirchen	21
4.3 Leichlingen	22
4.4 Burscheid	23
4.5 Bergisch Gladbach	24
4.6 Overath	25
4.7 Rösrath	26
4.8 Kürten	27
4.9 Odenthal	28

<b>5. Angaben zu den Tatverdächtigen</b>	<b>29</b>
<b>6. Entwicklung der Tatverdächtigen (2008 - 2017)</b>	<b>30</b>
6.1 Gesamtkriminalität (Alter / Geschlecht)	30
6.2 Jugendkriminalität (ausgewählte Delikte)	31
<b>7. Altersstruktur der Opfer</b>	<b>35</b>
<b>8. Besondere Aufgabenbereiche</b>	<b>36</b>
8.1 Todesermittlungen	36
8.2 Vermisste	37
8.3 Prävention	38
8.4 Opferschutz	40

# 1. Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik

## 1.1 Bedeutung

Die nach bundeseinheitlich geltenden Richtlinien geführte **Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)** dient der Beobachtung

- der Kriminalität einzelner Deliktarten
- des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises
- der Veränderung von Kriminalitätsquotienten

und der Erlangung von Erkenntnissen für

- vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung
- organisatorische Planungen und Entscheidungen
- kriminologisch-soziologische Forschungen
- kriminalpolitische Maßnahmen.

## 1.2 Inhalt

In dieser Statistik werden nur die der Polizei tatsächlich bekannt gewordenen und bearbeiteten Straftaten einschließlich der Versuche registriert. Insoweit handelt es sich um die erfasste Kriminalität, die kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit darstellt.

Die PKS enthält insbesondere Angaben über

- Art und Zahl der erfassten Straftaten
- Tatort und Tatzeit
- Opfer und Schäden
- Aufklärungsergebnisse
- Alter, Geschlecht, Nationalität und andere Merkmale der Tatverdächtigen.

Nicht enthalten sind:

- Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b, 316c StGB und § 22 a StVG)
- Straftaten, die außerhalb des Geltungsbereiches der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden.
- Staatsschutzdelikte (§§ 84 – 91 StGB)

## 1.3 Aussagekraft

Folgende Faktoren begrenzen die Aussagekraft der PKS:

Das **Dunkelfeld** umfasst die der Polizei nicht bekannt gewordene Kriminalität und kann daher in der PKS nicht zum Ausdruck gebracht werden. Wenn sich z.B. das Anzeigeverhalten der Bevölkerung oder die Verfolgungsintensität der Polizei verändert, so kann sich die Grenze zwischen Hell- und Dunkelfeld verschieben, ohne dass damit eine Änderung des Umfangs der tatsächlichen Kriminalität verbunden sein muss.

Die Erfassung erfolgt bei Abgabe des Vorgangs an die Staatsanwaltschaft (Ausgangsstatistik). Die Aktualität der PKS wird daher durch Straftaten mit langer Ermittlungsdauer gemindert.

Die PKS beruht auf dem Erkenntnisstand bei Abschluss der polizeilichen Ermittlungen. Straftaten werden zum Teil von der Polizei, insbesondere wegen des unterschiedlichen Ermittlungsstandes, anders bewertet als von der Staatsanwaltschaft oder den Gerichten. Deswegen und auch wegen unterschiedlicher Erfassungszeiträume und -grundsätze lässt sich die PKS nicht ohne Einschränkungen mit anderen Statistiken, z.B. der Verurteiltenstatistik der Justiz, vergleichen.

Die in diesem Auswertungsbericht enthaltenen Aussagen und Einschätzungen beruhen wesentlich auf dem Datenmaterial der PKS. Ergänzend dazu werden vergleichende Auswertungen der Vorgangsverwaltung und Erfahrungen der Polizei berücksichtigt. Bei der Interpretation der Daten muss beachtet werden, dass Gegenkontrollen mit Daten externer Quellen nur in begrenztem Umfang möglich sind und regionale Dunkelfelduntersuchungen nicht vorliegen. Dieses schränkt daher den Aussagewert der PKS ein. Dennoch ist die PKS unverzichtbarer Bestandteil polizeilicher Informationen.

## 1.4 Definitionen

**Tatverdächtig** ist jede Person, die aufgrund des polizeilichen Untersuchungsergebnisses zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige** sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

**Kriminalitätsquotienten** sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

Die **Häufigkeitszahl (HZ)** ist die Zahl der bekanntgewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, bezogen auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist jeweils der 31.12. des Berichtszeitraumes). Sie drückt die durch Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Zu beachten ist, dass u.a. ausländische Durchreisende, Touristen sowie illegale Ausländer in der statistisch erfaßten Einwohnerzahl nicht enthalten sind, gleichwohl aber die von diesem Personenkreis begangenen Straftaten gezählt werden.

Die **Aufklärungsquote** bezeichnet in Hundertteilen das Verhältnis von aufgeklärten Fällen zu den angezeigten Straftaten im Berichtszeitraum.

Die **Steigerungsrate** gibt die prozentuale Veränderung von Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei Fällen und Häufigkeitszahlen.

Die **Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)** ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren.

$$\text{TVBZ} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahre} \times 100.000}{\text{Einwohner ab 8 Jahre}}$$

## 2. GESAMTSITUATION 2017

Im Jahr 2017 wurden in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) im Rheinisch-Bergischen Kreis insgesamt

### 13.573 Straftaten

registriert. Dies entspricht gegenüber dem Jahr 2016 einer Abnahme von 416

**Straftaten** (- 2,97%) - zum Vergleich NRW 1.373.390 (- 6,54%).

Im Landesvergleich nimmt der Kreis mit **Platz 8** weiterhin eine hervorragende Position als einer der sichersten Kreise ein.

Die Häufigkeitszahl liegt für 2017 bei 4.791 (- 157 Punkte im Vergleich zu 2016 / NRW 7.677; -548 Punkte).

Die **Aufklärungsquote** betrug 50,69 % (2016: 48,92 %) und stieg damit um 1,77 %. Insgesamt wurden 6.880 Fälle (2016: 6.844) aufgeklärt. Im Vergleich NRW: 52,34% (2016: 50,68%).

Ermittelt wurden insgesamt 5.576 **Tatverdächtige** (2016: 5.703 TV / - 2,23 %).

Die Zahl **jugendlicher Tatverdächtiger** (unter 21 Jahre) betrug 1.297 Personen (2016: 1.221 TV / + 76). Die jüngeren Tatverdächtigen haben damit einen Anteil von 23,30% (2016: 21,04 %) aller ermittelten Personen. Ihr Anteil bewegt sich seit Jahren zwischen 20% - 25%. Er entspricht seit dem in etwa dem Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe.

Der durch die (registrierten) Straftaten verursachte **Gesamtschaden** betrug **2017** insgesamt

**13.900.673 €**

und liegt damit um **24,50 %** unter der Summe des Vorjahres (18.412.102 €).



## 2.1 Rheinisch-Bergischer Kreis

- Einwohner
- Fläche
- Straftaten
- Tatverdächtige
- Kriminalitätshäufigkeitszahl

Bereich	Einwohner*	Fläche in km <sup>2</sup>	Straftaten**	ermittelte TV	Häufigkeitszahl (HZ)	HZ (Vorjahr)	HZ (Zu-/Abn.)
<b>Kreis</b>	283.304	438,09	13.573	5.576	4.791	4.948	-157
Wermelskirchen	34.638	74,66	1.340	623	3.869	3.687	+182
Leichlingen	28.101	37,30	1.060	396	3.772	3.683	+89
Burscheid	18.288	27,83	804	358	4.396	4.486	-90
Bergisch Gladbach	111.341	83,12	6.718	2.602	6.034	6.152	-118
Overath	27.118	68,84	1.123	566	4.141	4.882	-741
Rösrath	28.778	38,82	1.556	772	5.407	6.161	-754
Kürten	19.900	67,55	584	262	2.935	2.574	+361
Odenthal	15.140	39,97	388	196	2.563	2.797	-234

\* Stand: 31.12.2016

\*\* unter Berücksichtigung der auswärts erfassten Straftaten (diese werden nicht kommunal geschlüsselt)

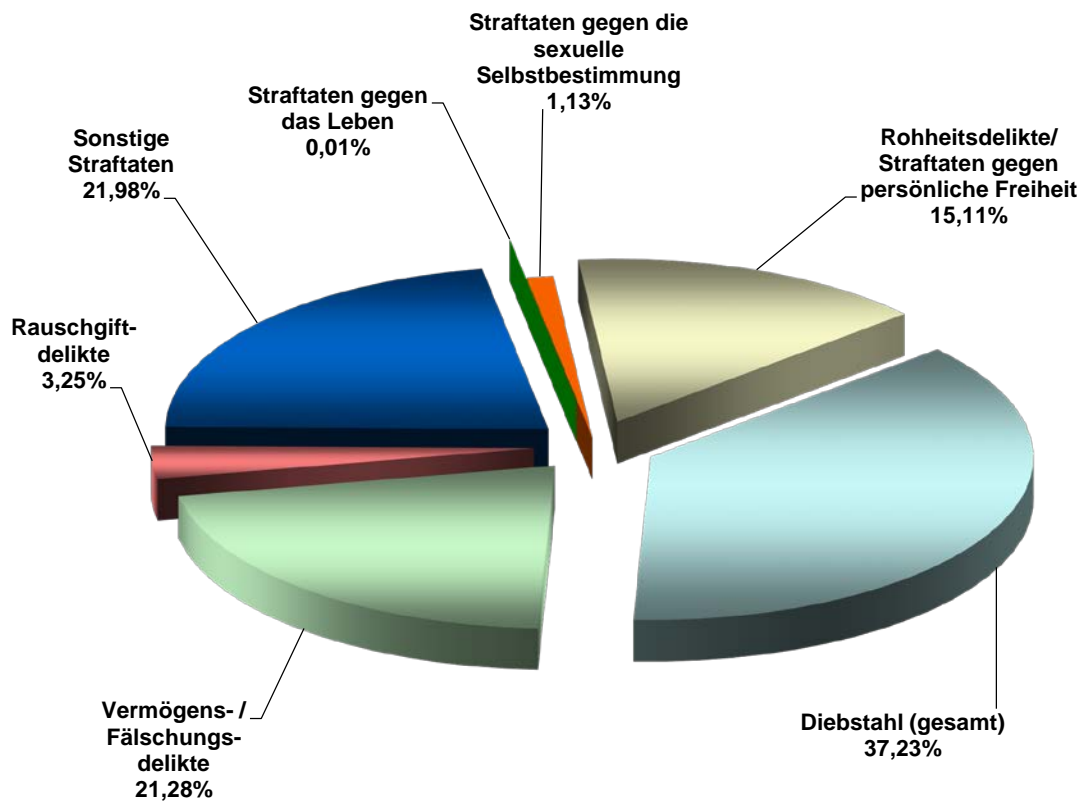
Das Straftatenaufkommen nahm in 2017 um 416 Fälle ab (-2,97%). Die Kriminalitätsbelastung im Kreis liegt weiterhin unter dem Landesdurchschnitt.

Neben Bergisch Gladbach weist Rösrath, wie in den letzten Jahren auch, die höchste Belastung, gemessen an der Häufigkeit strafbarer Ereignisse, im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf.

In Kürten und Odenthal hingegen ist die Wahrscheinlichkeit, Opfer einer Straftat zu werden, am geringsten. Odenthal war 2017 statistisch die sicherste Gemeinde im Kreis.

Die höchste Steigerung bei der Häufigkeit strafbarer Ereignisse weist Kürten auf. Dies ist u.a. auf höhere Fallzahlen im Bereich der Vermögensdelikte (insbesondere Betrugsdelikte) zurückzuführen.

## 2.2 Kriminalität nach Deliktgruppen



Gesamtstraf-taten	Straftaten gegen das Leben	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Rohheitsdelikte/ Straftaten gegen persönliche Freiheit	Diebstahl (gesamt)	Vermögens- / Fälschungsdelikte	Rauschgift-delikte	Sonstige Straftaten
13.573	2	154	2.051	5.053	2.888	441	2.984

Die Übersicht bildet das Verhältnis der verschiedenen Deliktgruppen zueinander ab.

37,23 % aller im Jahre 2017 angezeigten Straftaten sind Diebstahlsdelikte. Gegenüber dem Vorjahr ist jedoch ein deutlicher Rückgang um 16,04% ( -965 Taten ) festzustellen.

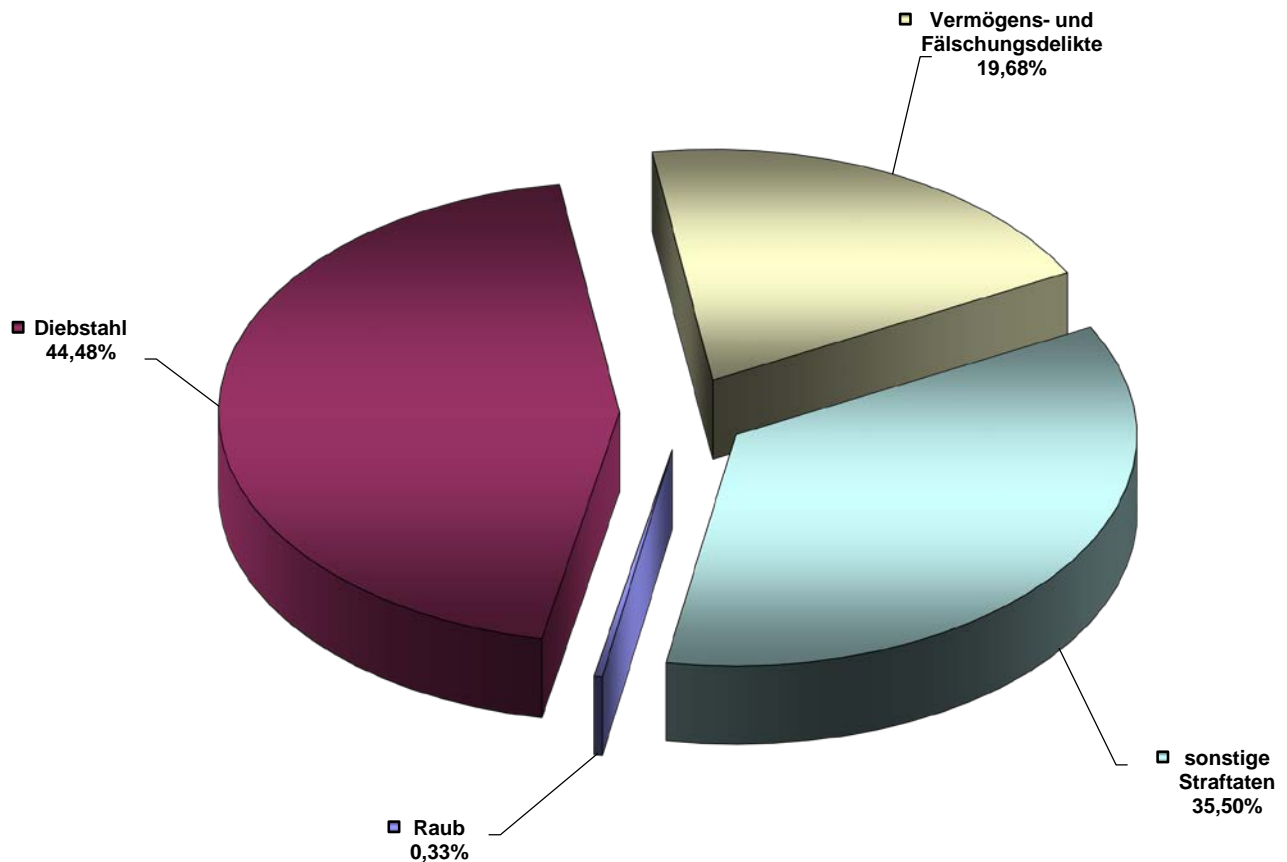
Der Anteil der Vermögens- und Fälschungsdelikte ist hingegen gestiegen (+21,96 %; +520 Taten). Dies liegt insbesondere an höheren Fallzahlen Betrug im Zusammenhang mit SÄM-ÜT (Enkeltrick, falsche Polizeibeamte; +157 Taten; +169 %).

Die Rauschgiftkriminalität ist ebenfalls gegenüber 2016 gestiegen (+23,88%; +85 Taten).

Bei den Roheitsdelikten hingegen ist ein Rückgang um 6,25% zu verzeichnen (-137 Taten).

Die Anzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist im Vergleich zu 2016 deutlich gestiegen (+77; +100%).

### 2.3 Durch Kriminalität entstandener Schaden

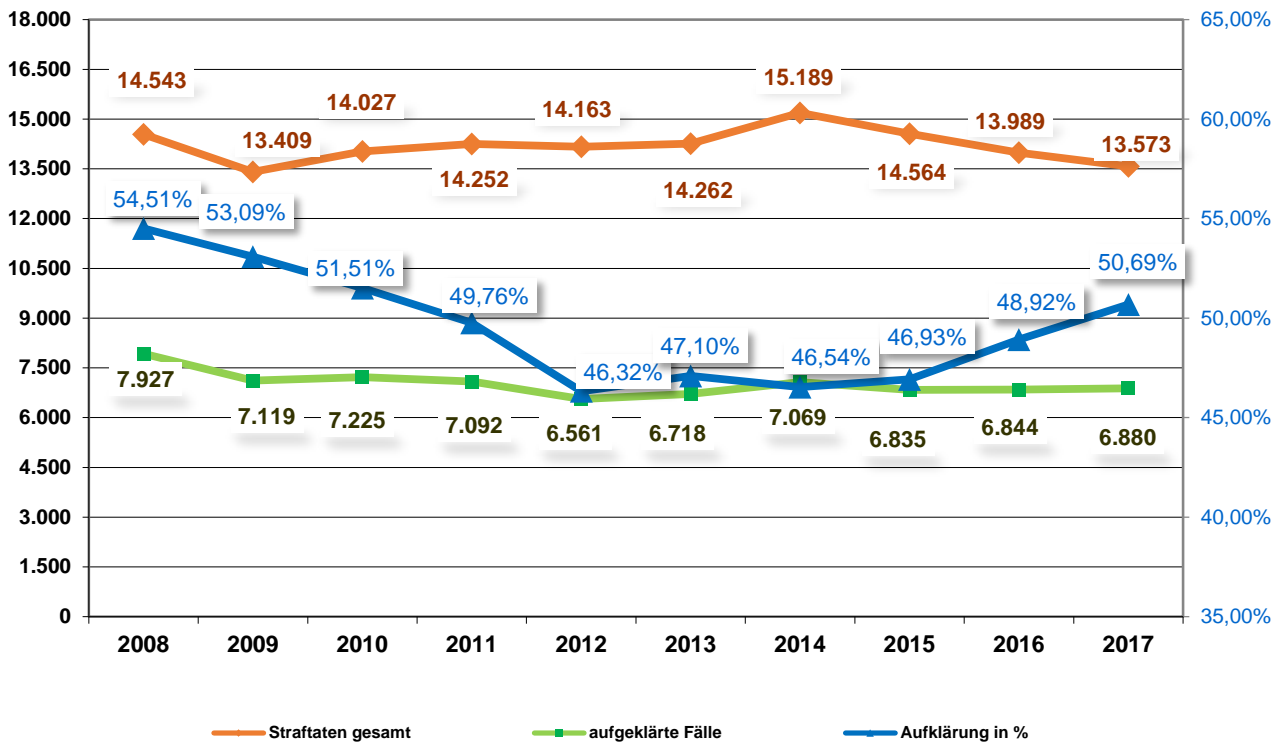


	Raub	Diebstahl	Vermögens- und Fälschungsdelikte	sonstige Straftaten	Gesamtschaden
Gesamtschaden	45.797 €	6.183.658 €	2.735.989 €	4.935.229 €	13.900.673 €

Die Gesamtschadenssumme ist gegenüber dem Vorjahr um 4.511.429 € gesunken. Der deutlichste Rückgang ist für den Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte zu verzeichnen (- 4.966.035 €). Auch der durch Diebstahlsdelikte entstandene Schaden liegt niedriger, als im Jahr 2016 (- 1.526.613 €). Letzteres dürfte insbesondere auf den deutlichen Rückgang im Bereich der Wohnungseinbruchsdiebstähle zurückzuführen sein. Auch die durch Raubstrafataten verursachten Schäden sind deutlich rückläufig und befinden sich auf einem 5-Jahres-Tief.

### 3. Kriminalitätsentwicklung und Aufklärung 2008 - 2017

#### 3.1 Gesamtkriminalität



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Straftaten gesamt</b>	14.543	13.409	14.027	14.252	14.163	14.262	15.189	14.564	13.989	13.573
<b>aufgeklärte Fälle</b>	7.927	7.119	7.225	7.092	6.561	6.718	7.069	6.835	6.844	6.880
<b>Aufklärung in %</b>	54,51	53,09	51,51	49,76	46,32	47,10	46,54	46,93	48,92	50,69

## 3.2 Straftaten gegen das Leben

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Mord</b>	0	2	0	0	1	1	1	1	0	0
davon Versuche	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0
<b>Totschlag</b>	3	3	0	1	3	0	0	0	3	3
davon Versuche	3	2	0	0	2	0	0	0	2	1
fahrläss. Tötung	0	0	1	0	2	1	2	1	0	0
Versuche Gesamt	3	3	0	0	0	0	0	0	2	1
<b>Tötungsdelikte Gesamt</b>	3	5	1	1	6	2	3	2	4	3
Aufklärungsquote in %	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Im Jahre 2017 wurden drei Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts eines Tötungsdeliktes geführt:

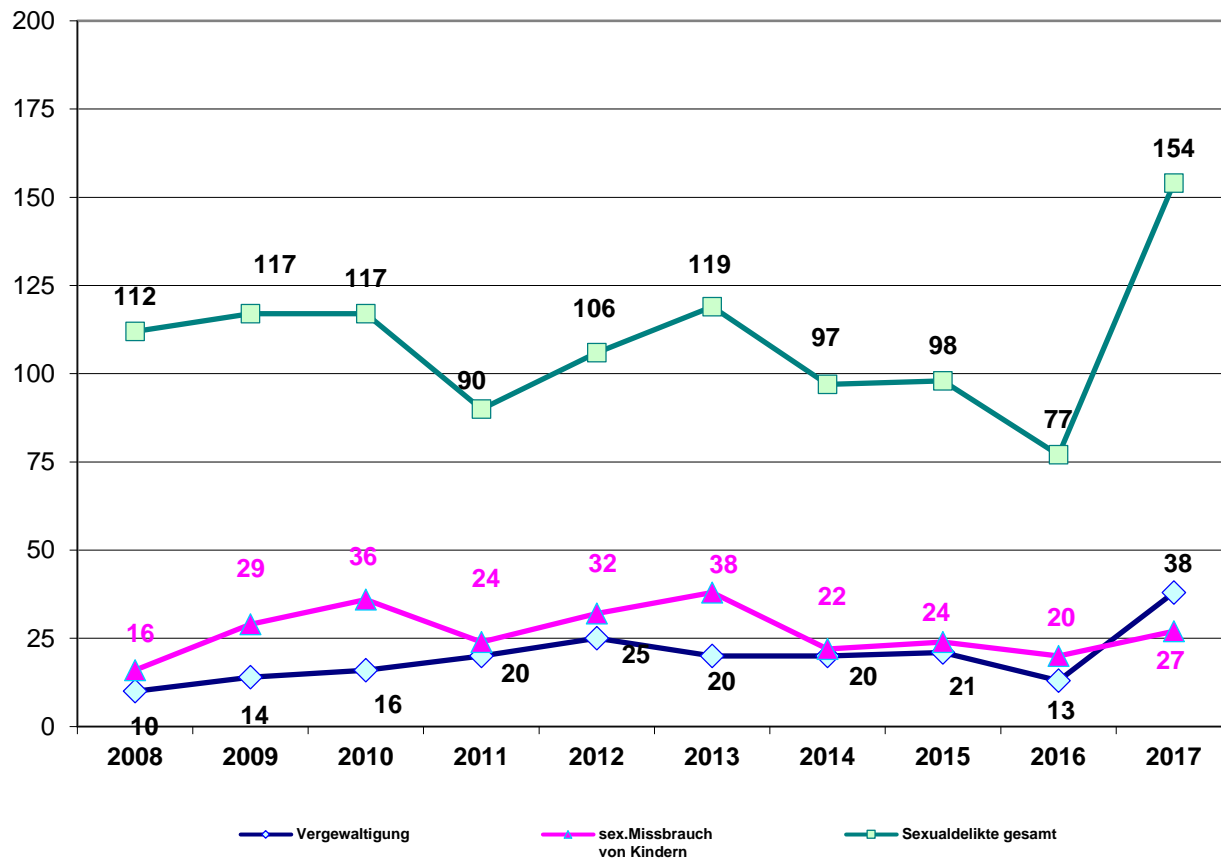
Am 28.03.2017 tötete ein 82-jähriger Rentner seine demenzkranke Ehefrau in der gemeinsamen Wohnung in Bergisch Gladbach, indem er ihr eine Überdosis Insulin spritzte. Wie er angab, habe er seine Frau nicht länger leiden lassen wollen. Nach der Tat versuchte er, sich mittels Tabletten selbst zu töten. Eine Mordkommission nahm die Ermittlungen auf.

Am 14.06.2017 lauerte ein 33-jähriger, syrischstämmiger Mann seiner 42-jährigen Ex-Lebensgefährtin vor einem Verbrauchermarkt in Overath auf und stach auf sie und ihren 13-jährigen Sohn ein. Erst als sich Passanten einmischten, ließ der Täter von den Geschädigten ab. Diese überlebten schwer verletzt. Der Täter konnte kurze Zeit später festgenommen werden. Er wurde im Februar 2018 zu 5 Jahren und 9 Monaten Haft verurteilt.

Ein weiteres Verfahren wurde im August wegen vollendeten Totschlags geführt. Nachdem es in den Abendstunden des 11.08.2017 im Rahmen einer privaten Feier zunächst zu einer verbalen Auseinandersetzung zwischen dem 37-jährigen Täter und dem späteren Opfer, einem 48-jährigen Bergisch Gladbacher gekommen war, ging der Täter mit einem Samuaraischwert auf den Geschädigten los und erstach diesen.

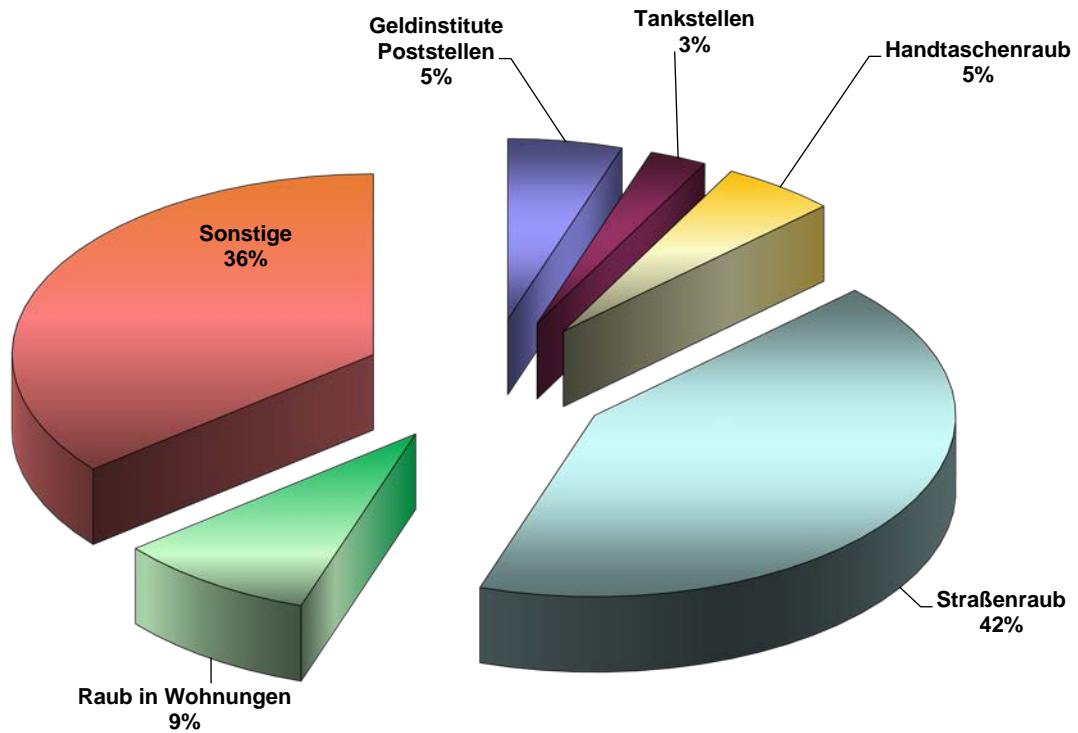
Der Täter konnte unmittelbar festgenommen werden. Die Tat wurde im Rahmen einer Mordkommission bearbeitet. Der Täter wurde im Februar 2017 zu 4 Jahren und 6 Monaten Haft verurteilt.

### 3.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Vergewaltigung</b>	10	14	16	20	25	20	20	21	13	38
<b>Aufklärung in %</b>	60,00	92,86	87,50	90,00	76,00	80,00	80,00	76,00	69,23	89,47
<b>sex.Missbrauch von Kindern</b>	16	29	36	24	32	38	22	24	20	27
<b>Aufklärung in %</b>	62,50	86,21	83,33	91,76	59,38	73,68	72,73	75,00	85,00	77,78
<b>Sexualdelikte gesamt</b>	112	117	117	90	106	119	97	98	77	154

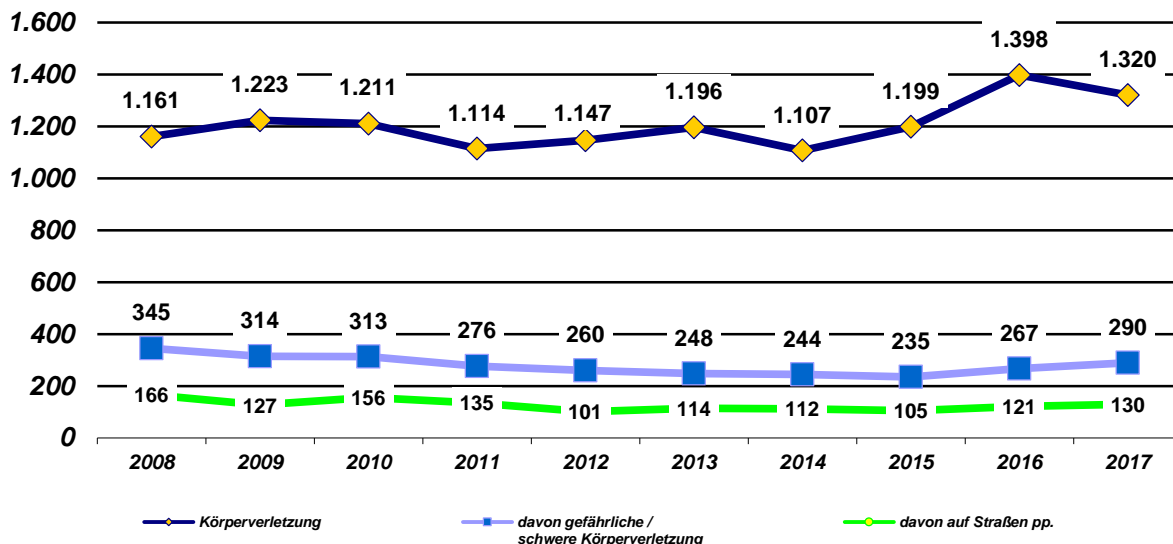
### 3.4 Raubdelikte



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	AQ
<b>Geldinstitute Poststellen</b>	1	1	1	1	0	1	0	1	2	4	100 %
<b>Tankstellen</b>	3	5	0	3	1	1	4	1	1	2	100 %
<b>Handtaschenraub</b>	3	9	2	4	4	3	6	1	1	4	0 %
<b>Straßenraub</b>	49	54	45	34	46	34	53	42	33	33	67 %
<b>Raub in Wohnungen</b>	4	10	2	4	6	9	4	5	12	7	86 %
<b>Sonstige</b>	43	53	50	51	35	42	55	50	45	28	37 %
<b>Gesamt</b>	<b>103</b>	<b>132</b>	<b>100</b>	<b>97</b>	<b>92</b>	<b>90</b>	<b>122</b>	<b>100</b>	<b>94</b>	<b>78</b>	
<b>Aufklärung gesamt in %</b>	63 %	72 %	69 %	61 %	62 %	58 %	58 %	57 %	70 %	69 %	

### 3.5 Körperverletzungsdelikte

fahrlässige Körperverletzung  
einfache Körperverletzung  
gefährliche und schwere Körperverletzung, Vergiftung



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Körperverletzung</b>	1.161	1.223	1.211	1.114	1.147	1.196	1.107	1.199	1.398	1.320
<b>Aufklärung Körperverletzung in %</b>	91,0	89,9	90,3	90,9	88,4	91,5	92,6	89,7	89,9	92,1
<b>davon gefährliche / schwere Körperverletzung</b>	345	314	313	276	260	248	244	235	267	290
<b>Aufklärung gefährliche/schwere Körperverletzung in %</b>	86,1	85,0	84,7	88,0	88,9	86,3	87,7	85,5	83,4	89,0
<b>davon auf Straßen pp.</b>	166	127	156	135	101	114	112	105	121	130
<b>Aufklärung Straße pp. in %</b>	84,3	78,0	82,1	85,2	88,1	81,6	82,1	79,1	76,9	82,3

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Widerstand gg. Polizeivollzugsbeamte</b>	45	60	69	42	60	53	49	51	59	62

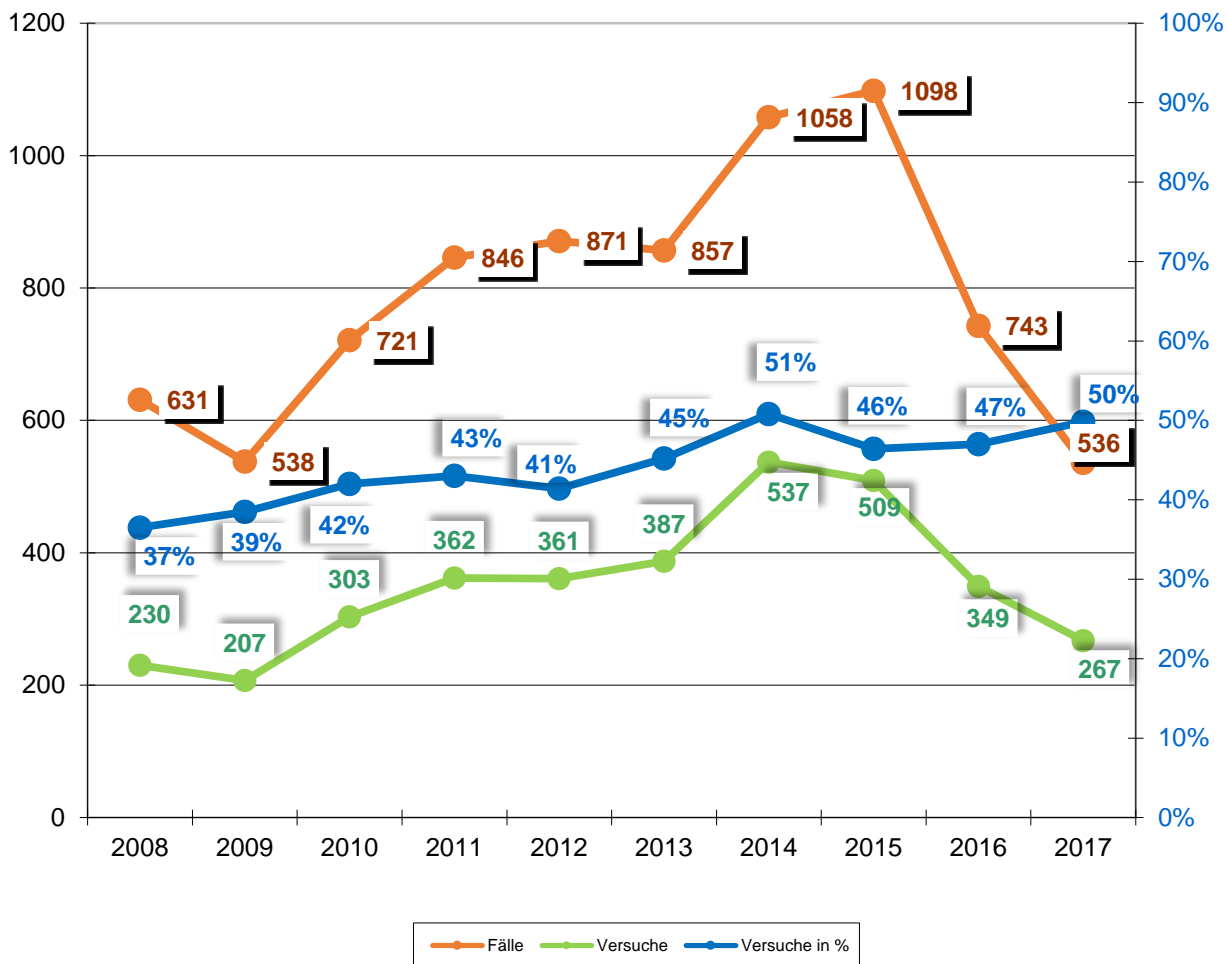


### 3.6 Diebstahlskriminalität ausgesuchte Fallgruppen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Diebstahlsdelikte - gesamt -	6.132	5.453	5.951	6.479	6.144	5.968	6.871	6.744	6.018	5.053
Wohnungseinbruch	631	538	721	846	871	857	1.058	1.098	743	536
Geschäftseinbruch	122	98	129	111	97	66	84	67	73	61
Ladendiebstahl	921	859	933	913	852	801	812	796	757	695
Diebstahl von Kfz	79	81	80	48	41	57	48	80	74	77
Diebstahl an/aus Kfz	1.674	1.172	1.051	1.116	1.215	1.100	1.041	1.143	1.183	1.081

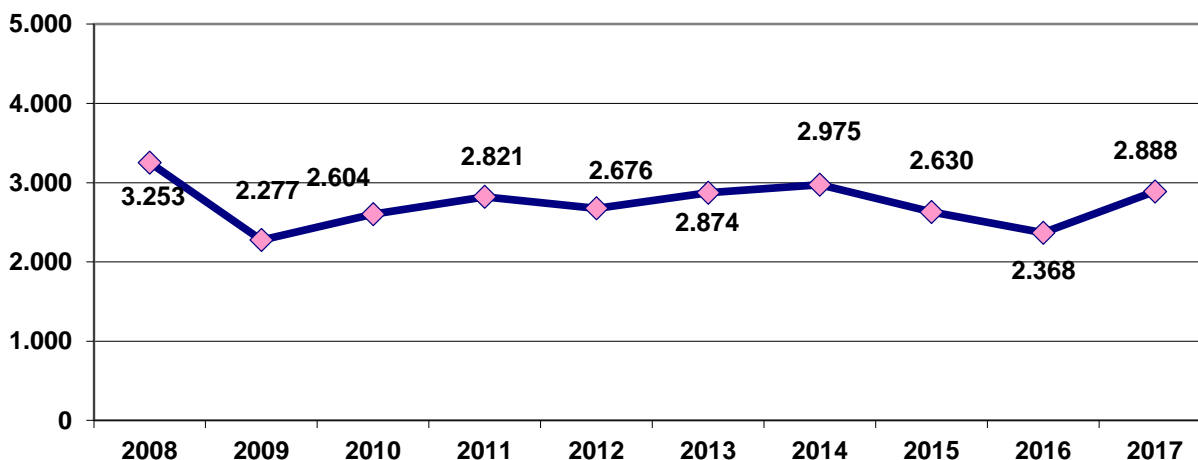
Aufklärung in %										
Diebstahlsdelikte - gesamt -	31,44	31,40	28,11	28,46	23,78	23,64	25,59	23,49	22,65	23,04
Wohnungseinbruch	27,42	13,75	12,62	17,26	16,53	12,6	15,03	14,12	13,32	8,4
Geschäftseinbruch	40,16	24,49	15,50	11,71	15,46	21,21	5,95	14,93	10,96	16,39
Ladendiebstahl	92,94	91,97	92,60	93,43	88,03	91,51	90,52	91,46	90,22	89,21
Diebstahl von Kfz	35,44	41,98	36,25	37,5	24,39	19,3	29,17	28,75	22,97	24,68
Diebstahl an/aus Kfz	18,71	32,90	10,27	21,92	6,01	6,82	11,05	4,72	7,27	5,37

### 3.6.1 Wohnungseinbruchdiebstahl



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Fälle</b>	631	538	721	846	871	857	1058	1098	743	536
<b>Versuche</b>	230	207	303	362	361	387	537	509	349	267
<b>Versuche in %</b>	37	39	42	43	41	45	51	46	47	49,80

### 3.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	3.253	2.277	2.604	2.821	2.676	2.874	2.975	2.630	2.368	2.888
davon: <b>Betrug</b>	1.629	1.644	1.944	2.293	2.227	2.412	2.458	2.112	1.829	2.372
davon: mit rechtswidrig erlangten Zahlungsmitteln	86	125	170	120	124	149	231	110	98	89
<b>Waren- und Warenkreditbetrug</b>	809	765	890	944	687	745	738	742	638	1.051
davon: Tatmittel Internet	0	0	38%	45%	30%	32%	32%	32%	37%	22,5%
<b>SÄM-ÜT (falsche PVB pp.)</b>	*	*	*	*	*	*	*	*	93	157
<b>Tankbetrug</b>	273	219	293	301	299	384	355	361	207	253
<b>Aufklärung gesamt in %</b>	84,97	77,03	73,58	72,46	71,49	65,97	64,2	67,98	71,83	63,61
<b>Aufklärung Betrug in %</b>	76,06	75,24	71,6	72,74	73,01	66,42	63,26	68,13	72,33	63,24

\*: nicht erhoben

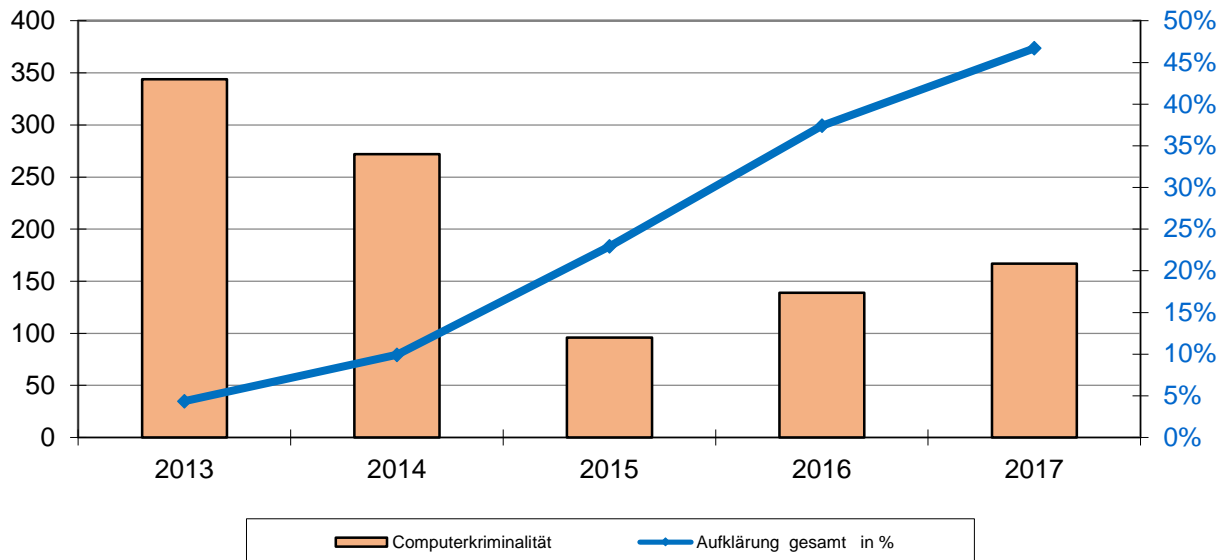
Gegenüber 2016 sind die registrierten Fälle der Vermögens- und Fälschungsdelikte um 21,95% gestiegen (+520 Taten).

Inbesondere die Zuwächse beim Waren- und Kreditbetrug (+ 413 Taten / + 64,73%) fallen ins Auge.

Hierbei handelt es sich hauptsächlich im Waren, die über Online-Plattformen erworben, aber von den Anbietern nicht an die Besteller versandt wurden.

Neu sind darüber hinaus die nicht unerheblichen Steigerungsraten bei Straftaten zum Nachteil älterer Menschen (SÄM-Taten), die gegenüber 2016 mit einem Plus von 64 Taten (+ 68,82 %) zu Buche schlagen. Hier wirkt sich insbesondere die Begehungsweise "falscher Polizeibeamter" verschärfend aus. Dieses Phänomen trat vermehrt im 2. Halbjahr 2017 in den Vordergrund.

### 3.7.1 Computerkriminalität

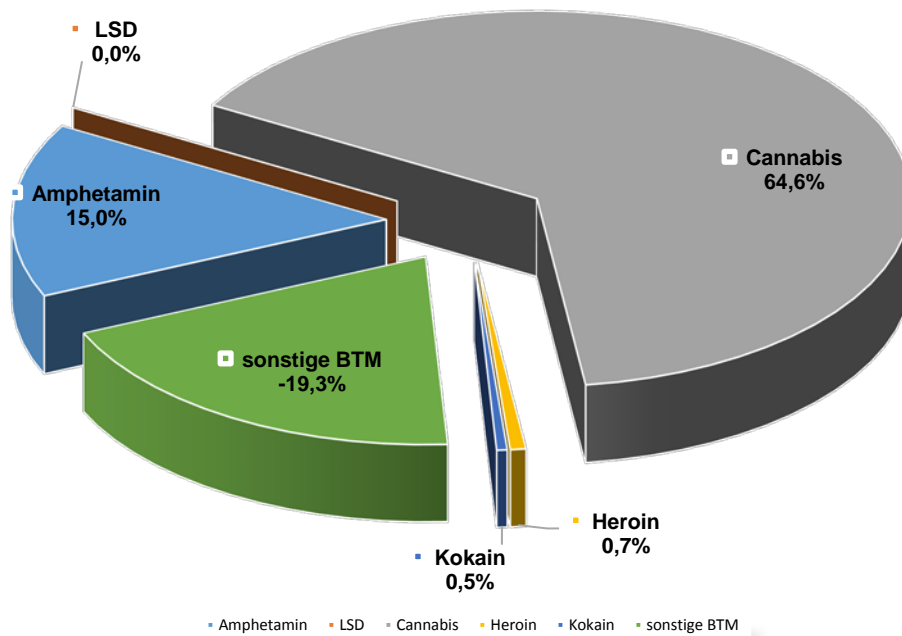


	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Computerkriminalität</b>	<b>344</b>	<b>272</b>	<b>96</b>	<b>139</b>	<b>167</b>
<b>davon</b>					
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	18	26	29	26	17
Betrug - Computerbetrug § 263a StGB	41	42	33	21	26
Betrug mit Zugangsberechtigung zu Kommunikationsdiensten	2	3	2	0	0
Fälschung beweiserheblicher Daten (§§ 269,270 StGB)	15	8	1	15	10
Datenveränderung, Computersabotage (§§ 303a,303b StGB)	68	34	5	4	6
Ausspähen von Daten (§202a StGB)	200	159	26	26	26
<b>Aufklärung gesamt in %</b>	<b>4,36</b>	<b>9,93</b>	<b>22,92</b>	<b>37,41</b>	<b>46,71</b>

Im Bereich der Computerkriminalität ist erneut ein Anstieg der Fallzahlen (+28 Straftaten; +20,14 %) zu verzeichnen. Der deutlichste Anstieg erfolgte im Deliktsbereich *Computerbetrug*. Dennoch bewegen sich die Fallzahlen im 5 Jahres-Vergleich auf vergleichsweise niedrigem Niveau.

Aufklärung im Umgang mit persönlichen Daten und Sensibilisierung für Phishingmails unter erhöhter Nutzung von immer effizienter und dynamischer arbeitenden Maleware- und Virenschutzprogrammen dürften dazu beitragen.

### 3.8 Rauschgiftdelikte



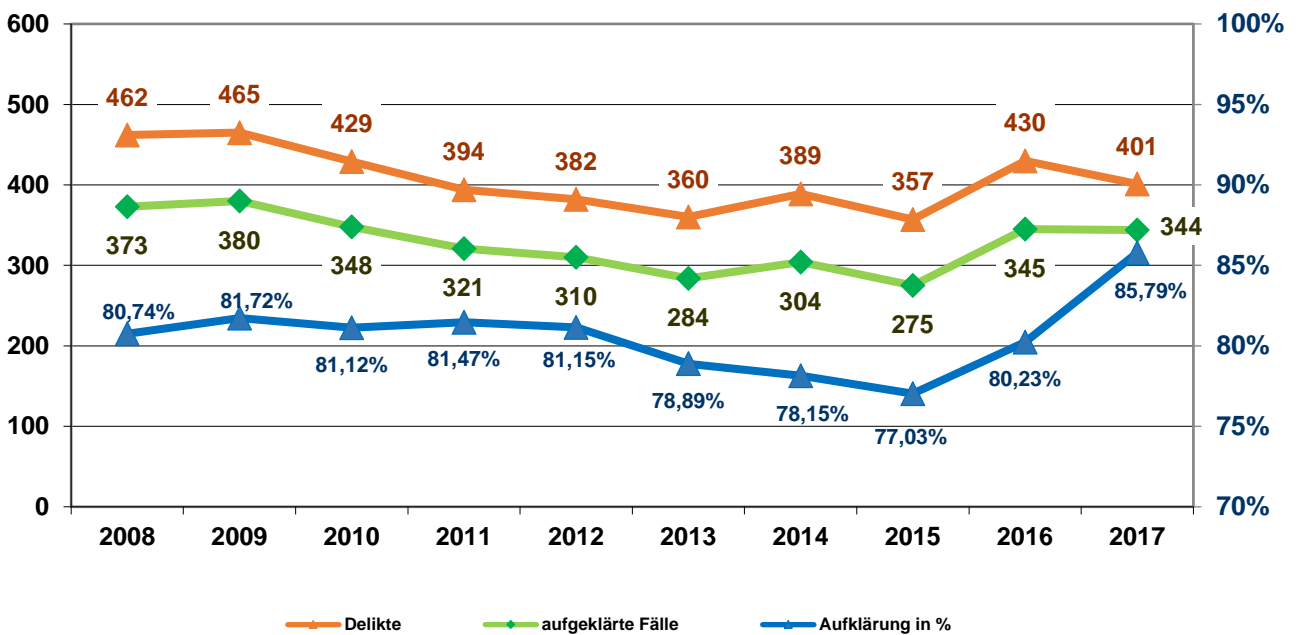
Drogenart	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2016
Amphetamin	48	49	55	51	33	38	57	70	49	66
LSD	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0
Cannabis	174	248	256	193	157	232	209	210	207	285
Heroin	56	31	23	22	7	10	3	5	4	3
Kokain	8	4	6	2	3	4	1	4	5	2
sonstige BTM	90	60	50	53	96	96	67	114	91	85
<b>Gesamt</b>	<b>376</b>	<b>393</b>	<b>390</b>	<b>321</b>	<b>297</b>	<b>380</b>	<b>337</b>	<b>403</b>	<b>356</b>	<b>441</b>
<b>Aufklärung gesamt in %</b>	92,02	92,62	96,41	91,59	93,6	94,74	92,58	92,8	92,13	91,84
<b>Drogentote</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Das dritte Mal in Folge, gab es 2017 keine Drogentoten. Im 10-Jahresvergleich ist mit 441 erfassten Fällen jedoch ein Höchststand erreicht. Zurückzuführen ist diese Entwicklung ggf. auf eine voranschreitende gesellschaftliche und mediale Verharmlosung von Cannabis und einer sinkenden abschreckenden Wirkung von Strafverfahren, die in der Regel ohne Strafe eingestellt werden. Darüber hinaus wird es zunehmend einfacher, an Drogen zu gelangen. Onlineportale, insbesondere im sog. "Darknet" bieten Betäubungsmittel an, die unauffällig mit legalen Versandunternehmen verschickt werden.

### 3.9 Gewalkriminalität

Unter den Oberbegriff „Gewalkriminalität“ fallen folgende Delikte:

- ➔ Mord, Totschlag, Vergewaltigung, bes. schwere Fälle der sexuellen Nötigung,
- ➔ Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- ➔ Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung
- ➔ Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme
- ➔ Angriff auf den Luft- und Seeverkehr



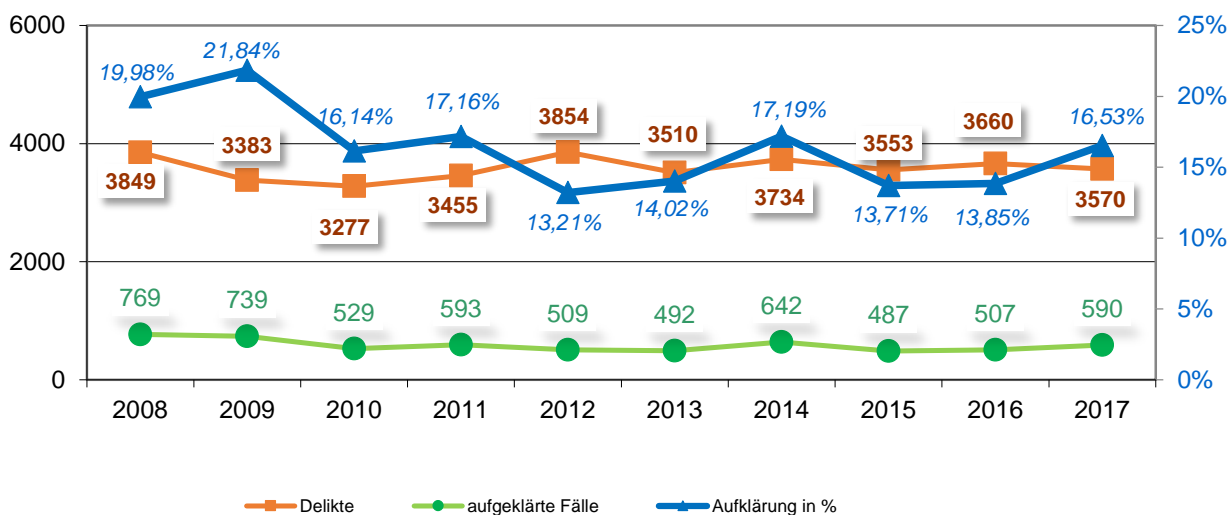
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Delikte</b>	462	465	429	394	382	360	389	357	430	401
<b>aufgeklärte Fälle</b>	373	380	348	321	310	284	304	275	345	344
<b>Aufklärung in %</b>	80,74	81,72	81,12	81,47	81,15	78,89	78,15	77,03	80,23	85,79

### 3.10 Straßenkriminalität

Unter dem Oberbegriff „Straßenkriminalität“ werden alle jene Delikte zusammengefasst, die sich im für jedermann zugänglichen Raum, also auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen ereignen.

Hierzu zählen u.a.

- Raubüberfälle
- Vergewaltigungen, sexuelle Nötigungen
- Exhibitionistische Handlungen
- Gefährliche und schwere Körperverletzungen
- Einbruchdiebstähle in Kioske, Vitrinen und Schaufenster
- Taschendiebstähle
- Diebstähle an / aus / von Kraftfahrzeugen
- Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen
- Sonstige Sachbeschädigungen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen
- Diebstähle von Fahrrädern



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Delikte</b>	3849	3383	3277	3455	3854	3510	3734	3553	3660	3570
<b>aufgeklärte Fälle</b>	769	739	529	593	509	492	642	487	507	590
<b>Aufklärung in %</b>	19,98%	21,84%	16,14%	17,16%	13,21%	14,02%	17,19%	13,71%	13,85%	16,53%

## 4. Regionale Entwicklung 2017 zu 2016 (ausgewählte Delikte)

### 4.1 Rheinisch Bergischer Kreis

Einwohner	Fläche in km <sup>2</sup>	Straftaten	ermittelte TV	Häufigkeits- zahl (HZ)	HZ (Vorjahr)	HZ (Zu-/Abn.)
283304	438	13.573	5.576	4.791	4.948	-157

Deliktart	2017	2016	Veränderung		Aufklärung	
			absolut	prozentual	absolut	prozentual
Straftaten insgesamt	13.573	13.989	-416	-2,97%	6.880	50,69
Straftaten gegen das Leben	2	4	-2	-50,00%	2	100,00
Sexualstraftaten	154	77	+77	+100,00%	120	77,92
Raub	78	94	-16	-17,02%	54	69,23
Körperverletzung	1.320	1.398	-78	-5,58%	1.215	92,05
Diebstahl insgesamt	5.053	6.018	-965	-16,04%	1.164	23,04
Ladendiebstahl	695	757	-62	-8,19%	620	89,21
Geschäftseinbruch	61	73	-12	-16,44%	10	16,39
Wohnungseinbruchdiebstahl	536	743	-207	-27,86%	45	8,40
Diebstahl von Kfz	77	74	+3	+4,05%	19	24,68
Diebstahl an/aus Kfz	1.081	1.183	-102	-8,62%	58	5,37
von Fahrrädern	572	583	-11	-1,89%	42	7,34
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2.888	2.368	+520	+21,96%	1.837	63,61
Erpressung	38	16	+22	+137,50%	33	86,84
Brandstiftung	42	63	-21	-33,33%	12	28,57
Sachbeschädigung	1.648	1.623	+25	+1,54%	421	25,55
Waffendelikte	64	62	+2	+3,23%	58	90,63
Rauschgiftdelikte	441	356	+85	+23,88%	405	91,84
Gewaltkriminalität	401	430	-29	-6,74%	344	85,79
Umweltkriminalität	34	48	-14	-29,17%	24	70,59
Straßenkriminalität	3.570	3.660	-90	-2,46%	590	16,53



## 4.2 Wermelskirchen

Einwohner	Fläche in km <sup>2</sup>	Straftaten	ermittelte TV	Häufigkeitszahl (HZ)	HZ (Vorjahr)	HZ (Zu-/Abn.)
<b>34638</b>	<b>75</b>	<b>1.340</b>	<b>623</b>	<b>3.869</b>	<b>3.687</b>	<b>+182</b>

Deliktart	2017	2016	Veränderung		Aufklärung	
			absolut	prozentual	absolut	prozentual
Straftaten insgesamt	1.340	1.272	+68	+5,35%	664	49,55
Straftaten gegen das Leben	0	1	-1	-100,00%	keine Tat	—
Sexualstraftaten	10	12	-2	-16,67%	7	70,00
Raub	3	6	-3	-50,00%	3	100,00
Körperverletzung	154	151	+3	+1,99%	142	92,21
Diebstahl insgesamt	384	485	-101	-20,82%	83	21,61
Ladendiebstahl	50	72	-22	-30,56%	45	90,00
Geschäftseinbruch	9	11	-2	-18,18%	2	22,22
Wohnungseinbruchdiebstahl	47	69	-22	-31,88%	3	6,38
Diebstahl von Kfz	6	5	+1	+20,00%	0	0,00
Diebstahl an/aus Kfz	91	49	+42	+85,71%	2	2,20
von Fahrrädern	24	21	+3	+14,29%	2	8,33
Vermögens- und Fälschungsdelikte	295	239	+56	+23,43%	138	46,78
Erpressung	15	2	+13	+650,00%	14	93,33
Brandstiftung	10	7	+3	+42,86%	2	20,00
Sachbeschädigung	199	172	+27	+15,70%	42	21,11
Waffendelikte	9	5	+4	+80,00%	9	100,00
Rauschgiftdelikte	46	20	+26	+130,00%	43	93,48
Gewaltkriminalität	38	39	-1	-2,56%	34	89,47
Umweltkriminalität	3	7	-4	-57,14%	1	33,33
Straßenkriminalität	320	268	+52	+19,40%	46	14,38

### 4.3 Leichlingen

Einwohner	Fläche in km <sup>2</sup>	Straftaten	ermittelte TV	Häufigkeits- zahl (HZ)	HZ (Vorjahr)	HZ (Zu-/Abn.)
<b>28101</b>	<b>37</b>	<b>1.060</b>	<b>396</b>	<b>3.772</b>	<b>3.683</b>	<b>+89</b>

Deliktart	2017	2016	Veränderung		Aufklärung	
			absolut	prozentual	absolut	prozentual
Straftaten insgesamt	1.060	1.029	+31	+3,01%	442	41,70
Straftaten gegen das Leben	0	1	-1	-100,00%	keine Tat	—
Sexualstraftaten	14	2	+12	+600,00%	11	78,57
Raub	5	12	-7	-58,33%	1	20,00
Körperverletzung	100	83	+17	+20,48%	93	93,00
Diebstahl insgesamt	434	476	-42	-8,82%	80	18,43
Ladendiebstahl	27	23	+4	+17,39%	17	62,96
Geschäftseinbruch	7	4	+3	+75,00%	1	14,29
Wohnungseinbruchdiebstahl	54	88	-34	-38,64%	5	9,26
Diebstahl von Kfz	3	5	-2	-40,00%	1	33,33
Diebstahl an/aus Kfz	69	85	-16	-18,82%	8	11,59
von Fahrrädern	89	76	+13	+17,11%	10	11,24
Vermögens- und Fälschungsdelikte	147	139	+8	+5,76%	74	50,34
Erpressung	2	1	+1	+100,00%	1	50,00
Brandstiftung	1	11	-10	-90,91%	1	100,00
Sachbeschädigung	176	167	+9	+5,39%	28	15,91
Waffendelikte	5	6	-1	-16,67%	5	100,00
Rauschgiftdelikte	43	34	+9	+26,47%	40	93,02
Gewaltkriminalität	34	31	+3	+9,68%	27	79,41
Umweltkriminalität	2	3	-1	-33,33%	2	100,00
Straßenkriminalität	349	349	0	0%	61	17,48

### 4.4 Burscheid

Einwohner	Fläche in km <sup>2</sup>	Straftaten	ermittelte TV	Häufigkeitszahl (HZ)	HZ (Vorjahr)	HZ (Zu-/Abn.)
-----------	---------------------------	------------	---------------	----------------------	--------------	---------------

18288	28	804	358	4.396	4.486	-90
-------	----	-----	-----	-------	-------	-----

Deliktart	2017	2016	Veränderung		Aufklärung	
			absolut	prozentual	absolut	prozentual
Straftaten insgesamt	804	819	-15	-1,83%	392	48,76
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	--	keine Tat	—
Sexualstraftaten	8	2	+6	+300,00%	7	87,50
Raub	5	4	+1	+25,00%	5	100,00
Körperverletzung	96	111	-15	-13,51%	92	95,83
Diebstahl insgesamt	256	321	-65	-20,25%	60	23,44
Ladendiebstahl	34	47	-13	-27,66%	32	94,12
Geschäftseinbruch	2	2	0	0%	1	50,00
Wohnungseinbruchdiebstahl	36	55	-19	-34,55%	2	5,56
Diebstahl von Kfz	5	7	-2	-28,57%	0	0,00
Diebstahl an/aus Kfz	44	52	-8	-15,38%	1	2,27
von Fahrrädern	12	11	+1	+9,09%	1	8,33
Vermögens- und Fälschungsdelikte	122	112	+10	+8,93%	68	55,74
Erpressung	2	1	+1	+100,00%	2	100,00
Brandstiftung	1	7	-6	-85,71%	0	0,00
Sachbeschädigung	154	108	+46	+42,59%	25	16,23
Waffendelikte	0	7	-7	-100,00%	keine Tat	—
Rauschgiftdelikte	21	16	+5	+31,25%	19	90,48
Gewaltkriminalität	24	28	-4	-14,29%	24	100,00
Umweltkriminalität	2	4	-2	-50,00%	2	100,00
Straßenkriminalität	222	188	+34	+18,09%	30	13,51

## 4.5 Bergisch Gladbach

Einwohner	Fläche in km <sup>2</sup>	Straftaten	ermittelte TV	Häufigkeits- zahl (HZ)	HZ (Vorjahr)	HZ (Zu-/Abn.)
-----------	------------------------------	------------	------------------	---------------------------	-----------------	------------------

111341	83	6.718	2.602	6.034	6.152	-118
--------	----	-------	-------	-------	-------	------

Deliktart	2017	2016	Veränderung		Aufklärung	
			absolut	prozentual	absolut	prozentual
Straftaten insgesamt	6.718	6.851	-133	-1,94%	3.368	50,13
Straftaten gegen das Leben	1	1	0	0%	1	100,00
Sexualstraftaten	64	29	+35	+120,69%	45	70,31
Raub	39	51	-12	-23,53%	21	53,85
Körperverletzung	582	641	-59	-9,20%	528	90,72
Diebstahl insgesamt	2.843	3.234	-391	-12,09%	719	25,29
Ladendiebstahl	503	514	-11	-2,14%	463	92,05
Geschäftseinbruch	32	27	+5	+18,52%	3	9,38
Wohnungseinbruchdiebstahl	228	296	-68	-22,97%	21	9,21
Diebstahl von Kfz	39	32	+7	+21,88%	11	28,21
Diebstahl an/aus Kfz	573	595	-22	-3,70%	38	6,63
von Fahrrädern	373	397	-24	-6,05%	23	6,17
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.411	1.013	+398	+39,29%	926	65,63
Erpressung	9	9	0	0%	8	88,89
Brandstiftung	20	23	-3	-13,04%	7	35,00
Sachbeschädigung	713	700	+13	+1,86%	212	29,73
Waffendelikte	27	23	+4	+17,39%	23	85,19
Rauschgiftdelikte	196	184	+12	+6,52%	178	90,82
Gewaltkriminalität	179	207	-28	-13,53%	141	78,77
Umweltkriminalität	12	19	-7	-36,84%	8	66,67
Straßenkriminalität	1.856	1.850	+6	+0,32%	306	16,49

### 4.6 Overath

<b>Einwohner</b>	<b>Fläche in km²</b>	<b>Straftaten</b>	<b>ermittelte TV</b>	<b>Häufigkeitszahl (HZ)</b>	<b>HZ (Vorjahr)</b>	<b>HZ (Zu-/Abn.)</b>
------------------	----------------------	-------------------	----------------------	-----------------------------	---------------------	----------------------

<b>27118</b>	<b>83</b>	<b>1.123</b>	<b>566</b>	<b>4.141</b>	<b>4.882</b>	<b>-741</b>
--------------	-----------	--------------	------------	--------------	--------------	-------------

Deliktart	2017	2016	Veränderung		Aufklärung	
			absolut	prozentual	absolut	prozentual
Straftaten insgesamt	1.123	1.331	-208	-15,63%	570	50,76
Straftaten gegen das Leben	1	0	+1	+100,00%	1	100,00
Sexualstraftaten	22	6	+16	+266,67%	18	81,82
Raub	5	8	-3	-37,50%	4	80,00
Körperverletzung	111	133	-22	-16,54%	100	90,09
Diebstahl insgesamt	333	487	-154	-31,62%	60	18,02
Ladendiebstahl	18	35	-17	-48,57%	15	83,33
Geschäftseinbruch	6	10	-4	-40,00%	1	16,67
Wohnungseinbruchdiebstahl	49	82	-33	-40,24%	5	10,20
Diebstahl von Kfz	12	4	+8	+200,00%	2	16,67
Diebstahl an/aus Kfz	72	114	-42	-36,84%	1	1,39
von Fahrrädern	15	25	-10	-40,00%	2	13,33
Vermögens- und Fälschungsdelikte	311	273	+38	+13,92%	179	57,56
Erpressung	3	1	+2	+200,00%	2	66,67
Brandstiftung	4	3	+1	+33,33%	1	25,00
Sachbeschädigung	115	137	-22	-16,06%	28	24,35
Waffendelikte	7	10	-3	-30,00%	6	85,71
Rauschgiftdelikte	46	35	+11	+31,43%	41	89,13
Gewaltkriminalität	38	42	-4	-9,52%	35	92,11
Umweltkriminalität	7	5	+2	+40,00%	6	85,71
Straßenkriminalität	231	294	-63	-21,43%	39	16,88

## 4.7 Rös Rath

Einwohner	Fläche in km <sup>2</sup>	Straftaten	ermittelte TV	Häufigkeits- zahl (HZ)	HZ (Vorjahr)	HZ (Zu-/Abn.)
-----------	------------------------------	------------	------------------	---------------------------	-----------------	------------------

28778	39	1.556	772	5.407	6.161	-754
-------	----	-------	-----	-------	-------	------

Deliktart	2017	2016	Veränderung		Aufklärung	
			absolut	prozentual	absolut	prozentual
Straftaten insgesamt	1.556	1.749	-193	-11,03%	916	58,87
Straftaten gegen das Leben	0	1	-1	-100,00%	keine Tat	—
Sexualstraftaten	10	9	+1	+11,11%	8	80,00
Raub	18	10	+8	+80,00%	17	94,44
Körperverletzung	169	163	+6	+3,68%	160	94,67
Diebstahl insgesamt	500	625	-125	-20,00%	110	22,00
Ladendiebstahl	60	61	-1	-1,64%	45	75,00
Geschäftseinbruch	3	10	-7	-70,00%	1	33,33
Wohnungseinbruchdiebstahl	78	99	-21	-21,21%	5	6,41
Diebstahl von Kfz	7	12	-5	-41,67%	3	42,86
Diebstahl an/aus Kfz	149	171	-22	-12,87%	3	2,01
von Fahrrädern	40	37	+3	+8,11%	4	10,00
Vermögens- und Fälschungsdelikte	408	457	-49	-10,72%	322	78,92
Erpressung	4	1	+3	+300,00%	3	75,00
Brandstiftung	5	9	-4	-44,44%	0	0,00
Sachbeschädigung	153	215	-62	-28,84%	43	28,10
Waffendelikte	7	7	0	0%	6	85,71
Rauschgiftdelikte	56	49	+7	+14,29%	52	92,86
Gewaltkriminalität	57	57	0	0%	53	92,98
Umweltkriminalität	2	4	-2	-50,00%	1	50,00
Straßenkriminalität	360	452	-92	-20,35%	59	16,39

### 4.8 Kürten

<b>Einwohner</b>	<b>Fläche in km<sup>2</sup></b>	<b>Straftaten</b>	<b>ermittelte TV</b>	<b>Häufigkeitszahl (HZ)</b>	<b>HZ (Vorjahr)</b>	<b>HZ (Zu-/Abn.)</b>
------------------	---------------------------------	-------------------	----------------------	-----------------------------	---------------------	----------------------

<b>19900</b>	<b>68</b>	<b>584</b>	<b>262</b>	<b>2.935</b>	<b>2.574</b>	<b>+361</b>
--------------	-----------	------------	------------	--------------	--------------	-------------

Deliktart	2017	2016	Veränderung		Aufklärung	
			absolut	prozentual	absolut	prozentual
Straftaten insgesamt	584	512	+72	+14,06%	350	59,93
Straftaten gegen das Leben	1	0	+1	+100,00%	1	100,00
Sexualstraftaten	9	8	+1	+12,50%	7	77,78
Raub	3	3	0	0%	3	100,00
Körperverletzung	61	77	-16	-20,78%	58	95,08
Diebstahl insgesamt	155	164	-9	-5,49%	26	16,77
Ladendiebstahl	1	3	-2	-66,67%	1	100,00
Geschäftseinbruch	1	4	-3	-75,00%	1	100,00
Wohnungseinbruchdiebstahl	26	21	+5	+23,81%	2	7,69
Diebstahl von Kfz	2	2	0	0%	1	50,00
Diebstahl an/aus Kfz	39	39	0	0%	2	5,13
von Fahrrädern	9	8	+1	+12,50%	0	0,00
Vermögens- und Fälschungsdelikte	138	98	+40	+40,82%	104	75,36
Erpressung	2	1	+1	+100,00%	2	100,00
Brandstiftung	1	2	-1	-50,00%	1	100,00
Sachbeschädigung	81	60	+21	+35,00%	29	35,80
Waffendelikte	1	3	-2	-66,67%	1	100,00
Rauschgiftdelikte	21	10	+11	+110,00%	20	95,24
Gewaltkriminalität	17	19	-2	-10,53%	16	94,12
Umweltkriminalität	5	5	0	0%	4	80,00
Straßenkriminalität	114	101	+13	+12,87%	26	22,81

## 4.9 Odenthal

Einwohner	Fläche in km <sup>2</sup>	Straftaten	ermittelte TV	Häufigkeits- zahl (HZ)	HZ (Vorjahr)	HZ (Zu-/Abn.)
-----------	------------------------------	------------	------------------	---------------------------	-----------------	------------------

15140	40	388	196	2.563	2.797	-234
-------	----	-----	-----	-------	-------	------

Deliktart	2017	2016	Veränderung		Aufklärung	
			absolut	prozentual	absolut	prozentual
Straftaten insgesamt	388	423	-35	-8,27%	178	45,88
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	keine Tat	keine Tat	—
Sexualstraftaten	17	8	+9	+112,50%	17	100,00
Raub	0	0	0	keine Tat	keine Tat	—
Körperverletzung	47	39	+8	+20,51%	42	89,36
Diebstahl insgesamt	148	225	-77	-34,22%	26	17,57
Ladendiebstahl	2	2	0	0%	2	100,00
Geschäftseinbruch	1	5	-4	-80,00%	0	0,00
Wohnungseinbruchdiebstahl	18	33	-15	-45,45%	2	11,11
Diebstahl von Kfz	3	7	-4	-57,14%	1	33,33
Diebstahl an/aus Kfz	44	78	-34	-43,59%	3	6,82
von Fahrrädern	10	8	+2	+25,00%	0	0,00
Vermögens- und Fälschungsdelikte	56	37	+19	+51,35%	26	46,43
Erpressung	1	0	+1	+100,00%	1	100,00
Brandstiftung	0	1	-1	-100,00%	keine Tat	—
Sachbeschädigung	57	64	-7	-10,94%	16	28,07
Waffendelikte	2	2	0	0%	2	0,00
Rauschgiftdelikte	12	8	+4	+50,00%	12	100,00
Gewaltkriminalität	14	6	+8	+133,33%	14	100,00
Umweltkriminalität	1	1	0	0%	0	0,00
Straßenkriminalität	118	158	-40	-25,32%	23	19,49



## 5. Angaben zu den Tatverdächtigen

### Deutsche (DTV) / Nichtdeutsche Tatverdächtige (NDTV) Anzahl und Anteile (im Verhältnis zu den Einwohnern) Gesamtkriminalität

Bereich	Einw. Gesamt*	dt.Einw.**	Anteil %	nichtdt. Einw.**	Anteil %	TV gesamt *	davon DTV*	Anteil %	NDTV*	Anteil %
<b>Kreisgebiet</b>	<b>283.304</b>	<b>257.742</b>	<b>91,0</b>	<b>25.562</b>	<b>9,0</b>	<b>5.576</b>	<b>4.128</b>	<b>74,0</b>	<b>1.448</b>	<b>26,0</b>
Wermelskirchen	34.638	31.850	92,0	2.788	8,0	623	477	76,6	146	23,4
Leichlingen	28.101	25.988	92,5	2.113	7,5	396	299	75,5	97	24,5
Burscheid	18.288	15.997	87,5	2.291	12,5	358	269	75,1	89	24,9
Bergisch Gladbach	111.341	99.823	89,7	11.518	10,3	2.602	1.847	71,0	755	29,0
Overath	27.118	24.866	91,7	2.252	8,3	566	433	76,5	133	23,5
Rösrath	28.778	26.253	91,2	2.525	8,8	772	598	77,5	174	22,5
Kürten	19.900	18.665	93,8	1.235	6,2	262	214	81,7	48	18,3
Odenthal	15.140	14.300	94,5	840	5,5	196	155	79,1	41	20,9

\*gemäß der Richtlinien der PKS werden TV im Rahmen der "Echtatverdächtigenzählung" unabhängig von der Anzahl der durch sie begangenen Straftaten nur einmal gezählt.

Quelle: LKA NRW

\*\* EW Stand : 31.12.2016

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>TV</b>	<b>5491</b>	<b>5686</b>	<b>6032</b>	<b>5797</b>	<b>5584</b>	<b>5595</b>	<b>5817</b>	<b>5653</b>	<b>5703</b>	<b>5576</b>
<b>DTV</b>	4448	4693	4928	4525	4395	4388	4490	4154	4084	4128
<b>NDTV</b>	1043	993	1104	1272	1189	1207	1327	1499	1619	1448
<b>DTV in %</b>	81,0	82,5	81,7	78,1	78,7	78,4	77,2	73,5	71,6	74,0
<b>NDTV in %</b>	19,0	17,5	18,3	21,9	21,3	21,6	22,8	26,5	28,4	26,0
ND an Bevölk.	6,6	6,4	6,3	6,3	6,3	6,4	7,1	7,5	8,6	9,0

Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen sank kreisweit um 127 Personen (-2,23 %).

Der Anteil der deutschen Tatverdächtigen stieg im Vergleich zu 2016 um 44 Personen (+1,08 %), der der nichtdeutschen Tatverdächtigen sank hingegen um 171 Personen (-10,56 %). Erstmals seit sechs Jahren ist die Zahl nichtdeutscher Tatverdächtiger wieder rückläufig.

Die Berechnungen stützen sich auf die Zahl der tatsächlich gemeldeten Personen. In die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen fließen allerdings auch kurzfristig aufhältige bzw. unangemeldete Personen ein (Touristen, illegal Aufhältige, reisende Straftäter etc.).

## 6. Entwicklung der Tatverdächtigen 2008 - 2017

### 6.1 nach Alter / Geschlecht ( auf Kreisebene )

#### Gesamtkriminalität

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Gesamt</b>	<b>5491</b>	<b>5686</b>	<b>6032</b>	<b>5797</b>	<b>5584</b>	<b>5595</b>	<b>5817</b>	<b>5653</b>	<b>5703</b>	<b>5576</b>
<b>männlich</b>	4289	4423	4680	4482	4265	4277	4463	4339	4419	4318
<i>Ant. in %</i>	78,11	77,79	77,59	77,32	76,38	76,44	76,72	76,76	77,49	77,44
<b>weiblich</b>	1202	1263	1352	1315	1319	1318	1354	1314	1284	1258
<i>Ant. in %</i>	21,89	22,21	22,41	22,68	23,62	23,56	23,28	23,24	22,51	22,56
<b>8 - 13 Jahre</b>	<b>257</b>	<b>219</b>	<b>213</b>	<b>230</b>	<b>186</b>	<b>149</b>	<b>139</b>	<b>120</b>	<b>134</b>	<b>177</b>
<i>Ant. in %</i>	4,68	3,85	3,53	3,97	3,31	2,66	2,39	2,12	2,35	3,17
<b>männlich</b>	192	167	153	164	133	109	108	85	102	137
<b>weiblich</b>	65	52	60	66	53	40	31	35	32	40
<b>14 - 17 Jahre</b>	<b>785</b>	<b>819</b>	<b>704</b>	<b>657</b>	<b>686</b>	<b>593</b>	<b>573</b>	<b>563</b>	<b>535</b>	<b>607</b>
<i>Ant. in %</i>	14,30	14,40	11,67	11,33	12,29	10,60	9,85	9,96	9,38	10,89
<b>männlich</b>	606	632	547	494	491	445	421	440	406	495
<b>weiblich</b>	179	187	157	163	195	148	152	123	129	112
<b>18 - 20 Jahre</b>	<b>584</b>	<b>571</b>	<b>588</b>	<b>552</b>	<b>567</b>	<b>499</b>	<b>577</b>	<b>558</b>	<b>551</b>	<b>510</b>
<i>Ant. in %</i>	10,64	10,04	9,75	9,52	10,15	8,92	9,92	9,87	9,66	9,15
<b>männlich</b>	490	482	491	448	452	393	463	442	444	424
<b>weiblich</b>	94	89	97	104	115	106	114	116	107	86
<b>&gt; 21 Jahre</b>	<b>3861</b>	<b>4067</b>	<b>4513</b>	<b>4358</b>	<b>4145</b>	<b>4350</b>	<b>4521</b>	<b>4399</b>	<b>4482</b>	<b>4279</b>
<i>Ant. in %</i>	70,32	71,53	74,82	75,18	74,23	77,75	77,72	77,82	78,59	76,74
<b>männlich</b>	2997	3134	3477	3376	3189	3326	3466	3361	3466	3261
<b>weiblich</b>	864	933	1036	982	956	1024	1055	1038	1016	1018

In der Langzeitbetrachtung wird ersichtlich, dass die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen nahezu exakt im 10-Jahresdurchschnitt liegt. Gegenüber 2016 ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Geschlechtsspezifisch sind die Anteile im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben: 77,44% männlich / 22,56% weiblich.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil der Kinder (8-13 Jahre) um 43 TV erhöht. Auch bei Jugendlichen TV (14-17 Jahre) Zuwächse zu konstatieren (+ 72 TV). Die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 18 bis 20 Jahren ist das dritte Mal in Folge rückläufig (- 41 TV) und bewegt sich nun erstmals seit 2013 wieder unter dem 10-Jahres-Schnitt.

## 6.2 Jugendkriminalität - Tatverdächtige 2008 - 2017 (ausgewählte Delikte)

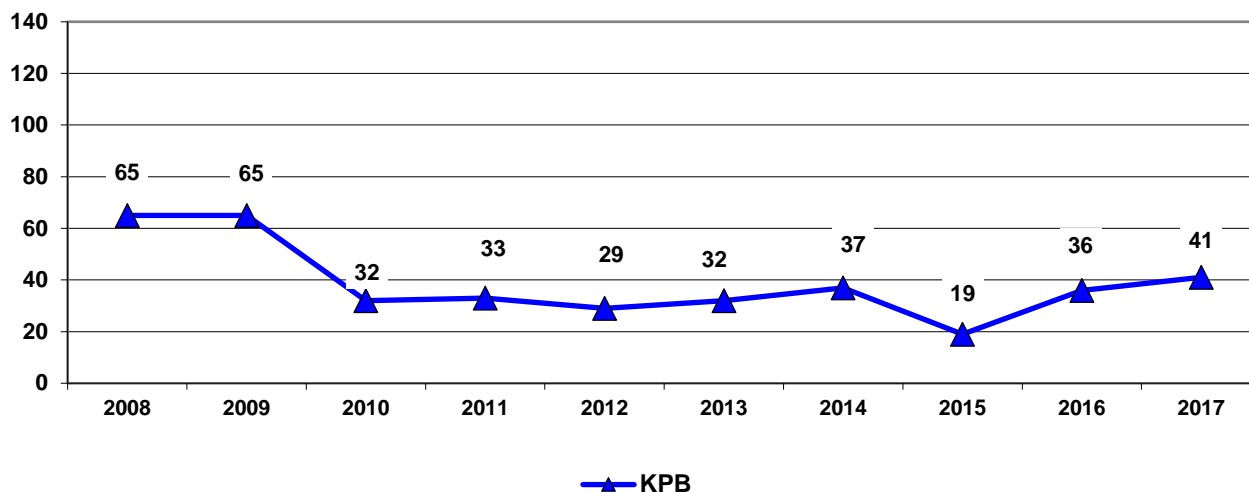
Delikt	TV	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Gesamt- kriminalität</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5491</b>	<b>5686</b>	<b>6032</b>	<b>5797</b>	<b>5584</b>	<b>5595</b>	<b>5817</b>	<b>5653</b>	<b>5703</b>	<b>5576</b>
	Kinder	257	219	213	230	186	153	146	133	135	180
	Jgd.	785	819	704	657	686	593	573	563	535	607
	Heranw.	584	571	588	552	567	499	577	558	551	510
	< 21	1626	1609	1505	1426	1439	1245	1296	1254	1221	1297
	Ant. in %	29,61	28,30	24,95	24,60	25,77	22,25	22,28	22,18	21,41	23,26
> 21	3865	4077	4527	4358	4145	4350	4521	4399	4482	4279	
<b>Sexual- delikte</b>	<b>Gesamt</b>	<b>61</b>	<b>74</b>	<b>82</b>	<b>69</b>	<b>74</b>	<b>76</b>	<b>74</b>	<b>61</b>	<b>63</b>	<b>110</b>
	Kinder	0	0	1	1	4	5	3	2	1	1
	Jgd.	9	10	14	11	8	17	9	8	8	35
	Heranw.	9	4	6	9	7	1	4	2	2	13
	< 21	18	14	21	21	19	23	16	12	11	49
	Ant. in %	29,51	18,92	25,61	30,43	25,68	30,26	21,62	19,67	17,46	44,55
> 21	43	60	61	48	55	53	58	49	52	61	
<b>Raub- delikte</b>	<b>Gesamt</b>	<b>102</b>	<b>125</b>	<b>87</b>	<b>86</b>	<b>88</b>	<b>71</b>	<b>94</b>	<b>82</b>	<b>114</b>	<b>77</b>
	Kinder	7	5	2	4	5	1	1	0	3	4
	Jgd.	31	43	34	22	39	14	26	20	40	25
	Heranw.	14	32	9	12	12	16	23	10	13	13
	< 21	52	80	45	38	56	31	50	30	56	42
	Ant. in %	50,98	64,00	51,72	44,19	63,64	43,66	53,19	36,59	49,12	54,55
> 21	50	45	42	48	32	40	44	52	58	35	
<b>Raubdelikte auf Straßen pp.</b>	<b>Gesamt</b>	<b>50</b>	<b>54</b>	<b>35</b>	<b>20</b>	<b>46</b>	<b>25</b>	<b>28</b>	<b>33</b>	<b>38</b>	<b>42</b>
	Kinder	4	3	2	1	5	0	0	0	2	4
	Jgd.	24	27	16	7	29	9	14	16	28	17
	Heranw.	10	16	5	3	5	8	8	6	4	11
	< 21	38	46	23	11	39	17	22	22	30	21
	Ant. in %	76,00	85,19	65,71	55,00	84,78	68,00	78,57	66,67	78,95	50,00
> 21	12	8	12	9	7	8	6	11	8	21	
<b>Körperver- letzung (gesamt)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1207</b>	<b>1231</b>	<b>1270</b>	<b>1178</b>	<b>1190</b>	<b>1235</b>	<b>1217</b>	<b>1289</b>	<b>1505</b>	<b>1458</b>
	Kinder	68	47	39	24	39	38	47	37	41	47
	Jgd.	228	229	172	149	170	154	134	115	131	152
	Heranw.	150	149	162	134	127	125	107	134	151	139
	< 21	446	425	373	305	336	317	288	286	323	338
	Ant. in %	36,95	34,52	29,37	25,89	28,24	25,67	23,66	22,19	21,46	23,18
> 21	760	805	896	871	854	918	929	1003	1182	1120	
<b>gef. / schw. KV auf Straßen pp.</b>	<b>Gesamt</b>	<b>224</b>	<b>163</b>	<b>230</b>	<b>188</b>	<b>166</b>	<b>146</b>	<b>146</b>	<b>153</b>	<b>164</b>	<b>186</b>
	Kinder	12	8	12	8	3	1	11	6	13	3
	Jgd.	68	56	59	44	47	36	37	26	31	38
	Heranw.	52	27	56	39	42	28	23	25	33	32
	< 21	132	91	127	91	92	65	71	57	77	73
	Ant. in %	58,93	55,83	55,22	48,40	55,42	44,52	48,63	37,25	46,95	39,25
> 21	92	72	103	97	74	81	75	96	87	113	
<b>einf. vors. KV</b>	<b>Gesamt</b>	<b>760</b>	<b>866</b>	<b>888</b>	<b>845</b>	<b>840</b>	<b>922</b>	<b>899</b>	<b>963</b>	<b>1122</b>	<b>1065</b>
	Kinder	30	27	25	15	31	29	27	25	26	31
	Jgd.	127	140	96	97	110	99	81	79	83	108
	Heranw.	66	95	94	85	69	89	83	90	95	84
	< 21	223	262	215	196	210	217	191	194	204	223
	Ant. in %	29,34	30,25	24,21	23,20	25,00	23,54	21,25	20,15	18,18	20,94
> 21	537	603	672	648	630	705	708	769	918	842	

Delikt	TV	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Diebst. gesamt</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1582</b>	<b>1520</b>	<b>1558</b>	<b>1619</b>	<b>1379</b>	<b>1256</b>	<b>1341</b>	<b>1300</b>	<b>1210</b>	<b>1085</b>
	Kinder	120	111	113	149	91	58	53	50	56	73
	Jgdl.	316	324	270	266	246	185	176	178	164	192
	Heranw.	169	144	149	127	125	112	135	126	104	93
	< 21	605	579	532	536	462	355	364	354	324	358
	Ant. in %	38,24	38,09	34,15	33,11	33,50	28,26	27,14	27,23	26,78	33,00
> 21	976	938	1019	1077	917	901	977	946	886	727	
<b>einf. Diebst.</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1205</b>	<b>1227</b>	<b>1240</b>	<b>1240</b>	<b>1102</b>	<b>1033</b>	<b>1049</b>	<b>995</b>	<b>978</b>	<b>862</b>
	Kinder	107	104	92	122	85	56	50	46	51	68
	Jgdl.	244	256	198	201	206	157	131	133	139	143
	Heranw.	99	95	97	79	84	77	96	81	76	73
	< 21	450	455	387	397	375	290	277	260	266	284
	Ant. in %	37,34	37,08	31,21	32,02	34,03	28,07	26,41	26,13	27,20	32,95
> 21	754	770	847	838	727	743	772	735	712	578	
<b>schw. Diebst.</b>	<b>Gesamt</b>	<b>453</b>	<b>362</b>	<b>367</b>	<b>435</b>	<b>331</b>	<b>279</b>	<b>346</b>	<b>356</b>	<b>276</b>	<b>260</b>
	Kinder	16	11	21	28	9	4	6	5	8	8
	Jgdl.	92	86	87	74	50	35	54	55	34	55
	Heranw.	80	59	59	56	48	40	46	46	34	21
	< 21	188	156	167	157	107	79	106	106	76	84
	Ant. in %	41,50	43,09	45,50	36,09	32,33	28,32	30,64	29,78	27,54	32,31
> 21	265	205	199	277	224	200	240	250	200	176	
<b>Ladendiebst.</b>	<b>Gesamt</b>	<b>762</b>	<b>782</b>	<b>812</b>	<b>812</b>	<b>737</b>	<b>676</b>	<b>643</b>	<b>686</b>	<b>661</b>	<b>571</b>
	Kinder	82	85	78	87	72	42	34	36	46	56
	Jgdl.	127	143	96	140	135	91	59	97	95	92
	Heranw.	28	38	31	31	35	43	45	47	37	44
	< 21	237	266	205	253	242	176	138	180	178	192
	Ant. in %	31,10	34,02	25,25	31,16	32,84	26,04	21,46	26,24	26,93	33,63
> 21	524	514	601	554	495	500	505	506	483	379	
<b>Wohnungseinbruchdiebstahl</b>	<b>Gesamt</b>	<b>111</b>	<b>82</b>	<b>83</b>	<b>137</b>	<b>101</b>	<b>88</b>	<b>98</b>	<b>111</b>	<b>86</b>	<b>54</b>
	Kinder	7	1	4	3	0	2	1	1	2	1
	Jgdl.	12	15	16	21	8	12	6	10	4	9
	Heranw.	18	18	11	18	17	11	11	19	14	1
	< 21	37	34	31	42	25	25	18	30	20	11
	Ant. in %	33,33	41,46	37,35	30,66	24,75	28,41	18,37	27,03	23,26	20,37
> 21	74	48	52	95	76	63	80	81	66	43	
<b>Diebst.v.Kfz.</b>	<b>Gesamt</b>	<b>34</b>	<b>50</b>	<b>11</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>25</b>	<b>17</b>	<b>20</b>
	Kinder	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
	Jgdl.	7	7	4	0	1	0	1	1	2	1
	Heranw.	1	13	3	0	3	3	4	5	2	1
	< 21	8	20	7	0	4	3	5	6	4	4
	Ant. in %	23,53	40,00	63,64	0,00	28,57	23,08	33,33	24,00	23,53	20,00
> 21	26	30	4	17	10	10	10	19	13	16	
<b>Diebst. an/aus Kfz.</b>	<b>Gesamt</b>	<b>124</b>	<b>74</b>	<b>65</b>	<b>58</b>	<b>52</b>	<b>43</b>	<b>64</b>	<b>47</b>	<b>50</b>	<b>48</b>
	Kinder	1	0	5	2	0	1	0	0	0	1
	Jgdl.	37	14	7	3	2	4	9	3	11	6
	Heranw.	26	16	14	11	9	9	10	9	5	9
	< 21	64	30	26	16	11	14	19	12	16	16
	Ant. in %	51,61	40,54	40,00	27,59	21,15	32,56	29,69	25,53	32,00	33,33
> 21	60	44	39	42	41	29	45	35	34	32	

Delikt	TV	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Betrugsdelikte</b>	<b>Gesamt</b>	<b>974</b>	<b>1002</b>	<b>1099</b>	<b>1177</b>	<b>1184</b>	<b>1255</b>	<b>1255</b>	<b>1025</b>	<b>962</b>	<b>946</b>
	Kinder	10	3	4	2	2	3	4	0	4	3
	Jgd.	37	45	54	55	58	75	81	49	56	43
	Heranw.	69	68	87	108	138	124	124	122	118	92
	< 21	116	116	145	165	198	202	209	171	178	138
	Ant. in %	11,91	11,58	13,19	14,02	16,72	16,10	16,65	16,68	18,50	14,59
> 21	858	886	954	1012	986	1053	1046	854	784	808	
<b>Leistungserschleichung</b>	<b>Gesamt</b>	<b>58</b>	<b>90</b>	<b>115</b>	<b>346</b>	<b>437</b>	<b>508</b>	<b>423</b>	<b>342</b>	<b>328</b>	<b>321</b>
	Kinder	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0
	Jgd.	15	20	26	31	38	53	51	30	26	25
	Heranw.	13	21	18	59	84	87	77	61	61	52
	< 21	28	41	44	90	122	141	129	91	87	77
	Ant. in %	48,28	45,56	38,26	26,01	27,92	27,76	30,50	26,61	26,52	23,99
> 21	30	49	71	256	315	367	294	251	241	244	
<b>Betrug m. rechtswidrig erlangten Zahlungsmitteln</b>	<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>39</b>	<b>31</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>18</b>	<b>30</b>	<b>25</b>	<b>31</b>	<b>20</b>
	Kinder	0	0	0	0	0	1	0	0	2	0
	Jgd.	2	4	0	2	3	0	3	2	2	1
	Heranw.	5	5	9	3	5	2	2	2	2	2
	< 21	7	9	9	5	8	3	5	4	6	3
	Ant. in %	25,93	23,08	29,03	16,67	26,67	16,67	16,67	16,00	19,35	15,00
> 21	20	30	22	25	22	15	25	21	25	17	
<b>Rauschgiftdelikte gesamt</b>	<b>Gesamt</b>	<b>337</b>	<b>374</b>	<b>396</b>	<b>319</b>	<b>302</b>	<b>389</b>	<b>335</b>	<b>393</b>	<b>348</b>	<b>420</b>
	Kinder	1	1	4	1	1	4	4	1	2	3
	Jgd.	41	62	77	60	70	71	54	88	69	102
	Heranw.	49	64	72	73	65	80	78	79	94	82
	< 21	91	127	153	134	136	155	136	168	165	187
	Ant. in %	27,00	33,96	38,64	42,01	45,03	39,85	40,60	42,75	47,41	44,52
> 21	246	247	243	185	166	234	199	225	183	233	
<b>Gewaltkriminalität</b>	<b>Gesamt</b>	<b>551</b>	<b>516</b>	<b>495</b>	<b>437</b>	<b>459</b>	<b>388</b>	<b>421</b>	<b>415</b>	<b>507</b>	<b>490</b>
	Kinder	44	20	17	14	14	11	22	13	19	20
	Jgd.	143	156	122	81	104	71	80	60	88	79
	Heranw.	101	94	86	69	77	58	58	58	69	74
	< 21	288	270	225	163	195	140	160	131	176	173
	Ant. in %	52,27	52,33	45,45	37,30	42,48	36,08	38,00	31,57	34,71	35,31
> 21	263	246	270	273	264	248	261	284	331	317	
<b>Straßenkriminalität</b>	<b>Gesamt</b>	<b>741</b>	<b>643</b>	<b>646</b>	<b>593</b>	<b>459</b>	<b>513</b>	<b>595</b>	<b>603</b>	<b>567</b>	<b>619</b>
	Kinder	41	24	43	40	14	16	40	25	29	36
	Jgd.	234	198	178	146	104	119	134	138	135	151
	Heranw.	147	117	119	97	77	97	105	92	87	91
	< 21	422	339	340	282	195	232	279	255	251	278
	Ant. in %	56,95	52,72	52,63	47,55	42,48	45,22	46,89	42,29	44,27	44,91
> 21	317	303	302	310	264	281	316	348	316	341	

Die Situation bei den jugendlichen MTV (8 > 21) sieht z.Zt. wie folgt aus:

### Jugendliche Mehrfachtatverdächtige (MTV)



Jahr	KPB	WK	LEI	BU	GL	OV	RÖ	KÜ	OD
2008	65	6	4	5	24	9	17	0	0
2009	65	15	3	0	30	10	7	0	0
2010	32	4	2	0	18	3	4	0	1
2011	33	2	7	0	15	3	6	0	0
2012	29	3	4	0	19	0	3	0	0
2013	32	9	1	4	12	1	3	2	0
2014	37	6	2	2	17	4	5	1	0
2015	19	0	2	0	7	4	6	0	0
2016	36	1	2	1	16	1	12	2	1
2017	41	1	2	0	21	5	10	2	0

### Jugendliche Mehrfachtatverdächtige (MTV) 8 > 21 Jahre

Unter **Mehrfachtatverdächtige** (MTV) werden die Personen verstanden, die im Kalenderjahr mindestens 5 Straftaten begehen. In der Kreispolizei-behörde ist daher ein Intensivtäterkonzept entwickelt worden, das die Verfestigung in kriminelle Verhaltensweisen verhindern und perspektivisch betrachtet eine positive Entwicklung bewirken soll.

Im Berichtsjahr ist die Anzahl der jugendlichen Mehrfachtatverdächtigen um 5 Personen gestiegen.

Somit wurde die als Ziel für 2017 angestrebte Reduzierung leider nicht erreicht. Eine weiterhin konsequente Anwendung der im Intensivtäterkonzept festgeschriebenen Maßnahmen (Sachbearbeitervorbehalt, Gefährderansprachen, enge Einbindung des Jugendstaatsanwaltes und des Jugendamtes) soll diesen Trend künftig umkehren.

## 7. Altersstruktur der Opfer

In 2017 wurden insgesamt 2.693 Menschen Opfer einer Straftat (- 55). Hierbei ist anzumerken, dass in der Polizeilichen Kriminalstatistik Angaben zu Opfern und Tätern nur in bestimmten Delikten – in der Mehrzahl Gewaltdelikte - erfasst werden.

Hinsichtlich der Differenzierung nach Altersgruppen ist festzustellen, dass das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, in allen Bereichen mit zunehmendem Alter geringer wird.

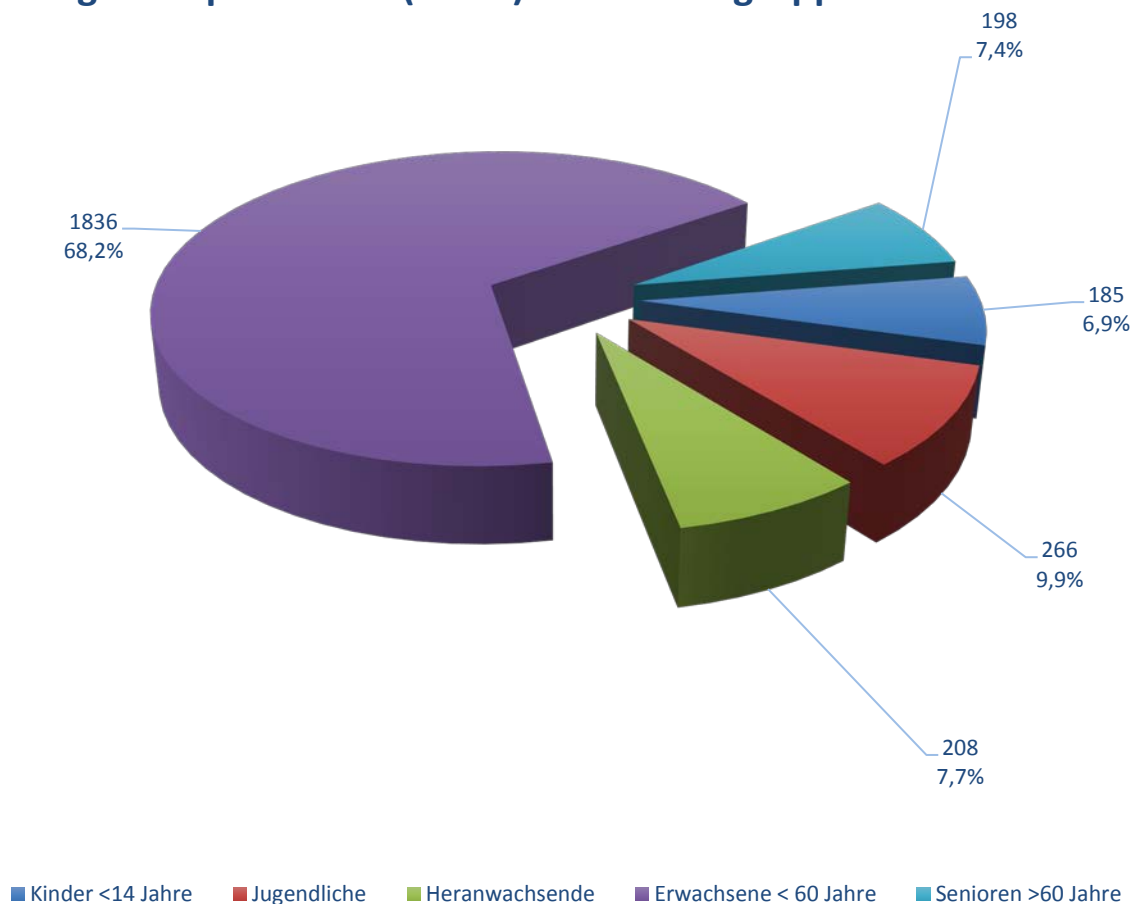
### Vergleich Bevölkerungsanteil – Opferanteil:

Die unter 21 Jahre alten Personen haben einen Opferanteil bei der Gesamtkriminalität von ca. 24 % (dieser Wert liegt etwas höher als im Vorjahr; 2016, 22%), beim Straßenraub von ca. 30% (2016: 53%), bei den KV-Delikten von ca. 27,5% (2016: 24,5%) und den qualifizierten KV-Delikten von etwa 30,6% (2016: 25%).

Die Altersgruppe der Erwachsenen im Alter von 21 – 60 Jahren umfasst 75,53 % aller Opfer und liegt damit mehr als 5% über dem Wert von 2016 (69,6%).

Gemessen am starken Proporz in der Bevölkerung (ca. 30%) sind die Senioren mit 7,35% vergleichsweise gering belastet.

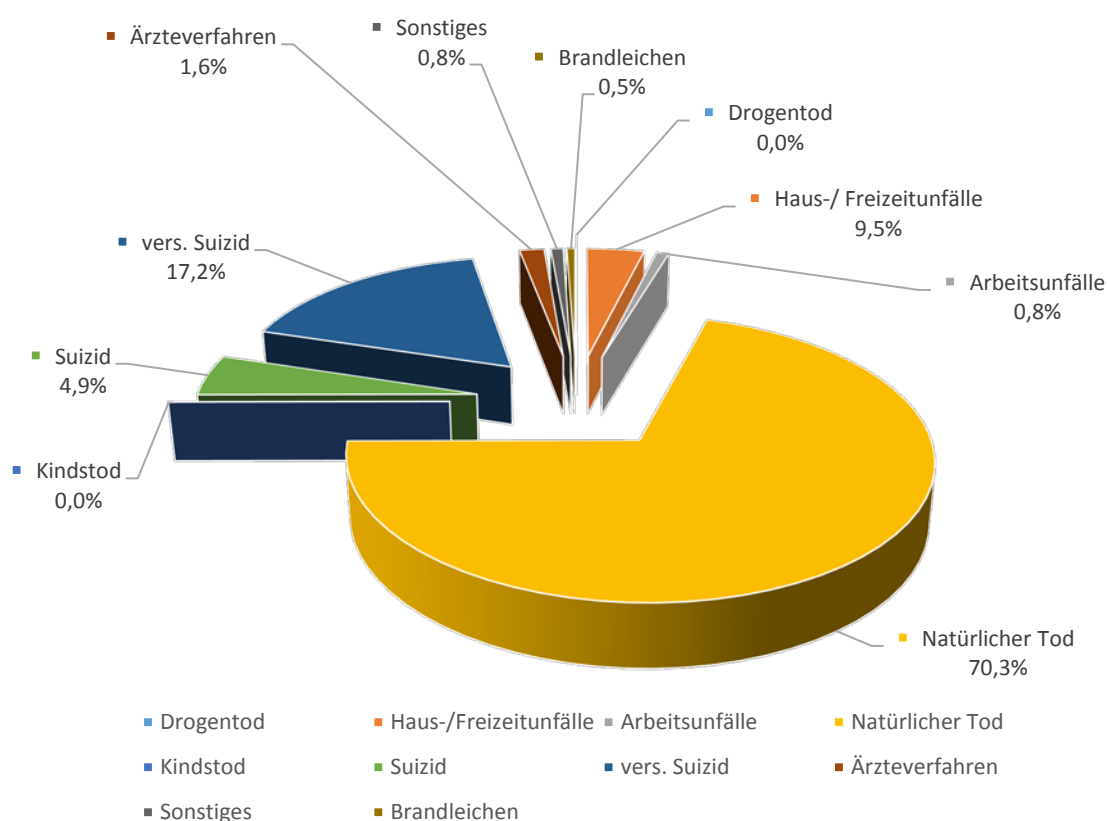
### Verteilung der Opferanzahl (2.693) nach Altersgruppen:



## 8. Besondere Aufgabenbereiche

### 8.1 Todesermittlungen

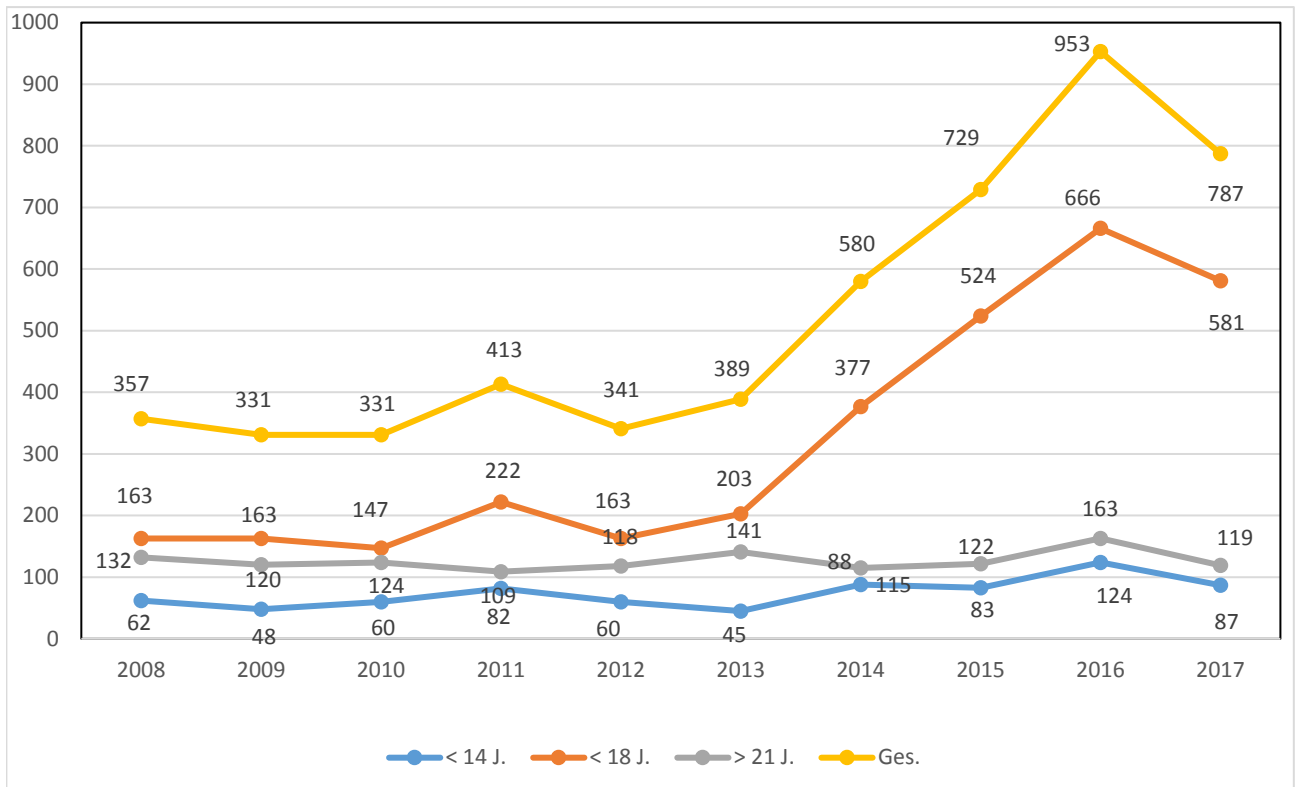
Die Anzahl der Todesermittlungen liegt seit Jahren über 300 und mit 367 Fällen in 2017 auf gleichbleibenden Niveau. Dies dürfte im Wesentlichen daran liegen, dass die Polizei in 258 Fällen (70,30%) benachrichtigt wurde, in denen später ein natürlicher Grund als todesursächlich vorlag. Die Fallzahlen vers. Suizid sind hingegen erfreulich rückläufig und befinden sich auf einem 5-Jahres-Tief.



Todesart / -ursache	2013	2014	2015	2016	2017
Drogentod	5	1	0	0	0
Haus-/Freizeitunfälle	30	19	4	6	14
Arbeitsunfälle	1	0	0	0	3
Natürlicher Tod	202	178	277	271	258
Kindstod	0	1	0	3	0
Suizid	26	31	26	28	18
vers. Suizid	50	57	54	83	63
Ärzteverfahren	3	13	10	5	6
Sonstiges	2	2	3	1	3
Brandleichen	0	1	1	0	2
<b>Summe</b>	<b>317</b>	<b>303</b>	<b>375</b>	<b>397</b>	<b>367</b>



## 8.2 Vermisste



Alter	Gesamt	männl.	weibl.
bis 14 Jahre	87	62	25
15 bis 18 Jahre	581	305	276
Erwachsene	119	82	37
<b>Gesamt</b>	<b>787</b>	<b>449</b>	<b>338</b>

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 787 Personen als vermisst gemeldet. Das sind 166 weniger als im Vorjahr. Den überwiegenden Anteil stellen Kinder und Jugendliche. Männliche Personen wurden häufiger als vermisst gemeldet, als weibliche Personen. Die Vermisstenzahlen sind erstmals nach einer 5 Jahre andauernden Steigerungsphase wieder gesunken, befinden sich jedoch noch immer auf einem hohen Niveau, was der hohen Anzahl von Kinder- und Jugendwohngruppen im Kreisgebiet geschuldet sein dürfte.

Die meisten Vermisstenfälle können nach wenigen Tagen abgeschlossen werden, da die vermissten Personen entweder nach Hause zurückkehren oder ihr Aufenthalt von der Polizei ermittelt werden kann.

## 8.3 Prävention

Die kriminalpolizeilichen Aufgaben der Prävention sind speziell dem Kriminalkommissariat Kriminalprävention / Opferschutz (KK KP/O) zugeordnet. Hier wird zudem die präventive Netzwerkarbeit geleistet.

### Technische Prävention

In 295 Veranstaltungen wurden Bürgerinnen und Bürger über die Möglichkeiten technischer Sicherungen gegen den Wohnungseinbruch informiert.

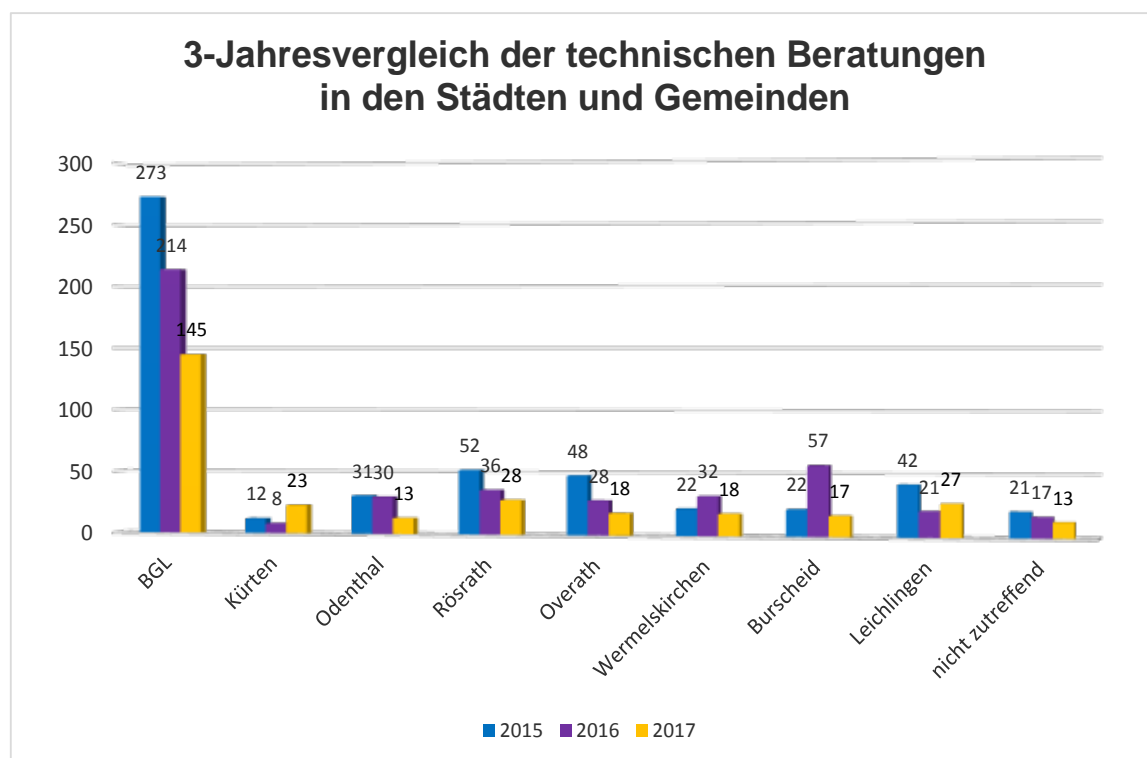
Die Beratungsgespräche hatten unterschiedliche Formate:

258	Einzelberatungen
4	Gruppenberatungen (mit 35 Teilnehmern)
14	Bauherrenberatungen
7	Beratungen von Gewerbebetrieben
1	Beratung gem. PDV 129
7	Vortragsveranstaltungen (mit 166 Teilnehmern)
18	Infostände

davon waren:

227	Beratungen Ortstermine
75	Beratungen auf der Dienststelle

Weitere Beratungen und Vorträge erfolgten im Rahmen der Teilnahme des KK KP/O an den Bergischen Bautagen.

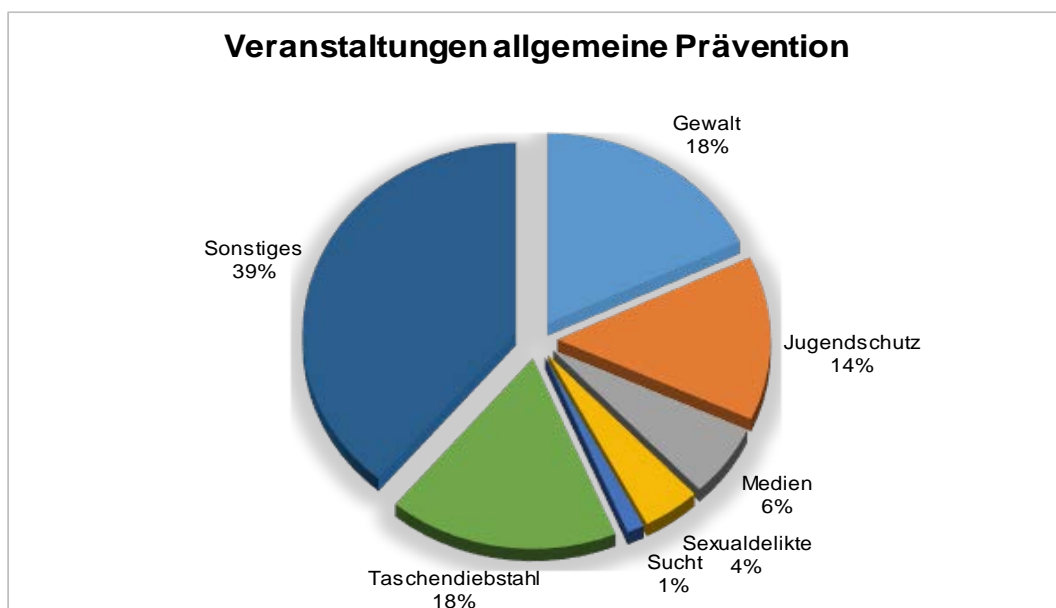


## Allgemeine Verhaltensprävention

Bei 229 Maßnahmen zur allgemeinen Verhaltensprävention konnten insgesamt 1153 Bürger erreicht werden. Eine große Zielgruppe stellten dabei die Senioren dar.

### Exemplarische Auflistung durchgeführter Veranstaltungen:

- Aktualisierung und Fortführung der Aktionen gegen den Taschendiebstahl - dieses Jahr in enger Kooperation mit der BuPol
- Beteiligung an beiden Boys- / Girlsdays
- Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale zur Bekämpfung von Betrugsdelikten
- Zusammenarbeit mit der Diakonie wegen sexueller Übergriffe durch Betreute
- Vortragsveranstaltungen in beschützenden Werkstätten und Einrichtungen des betreuten Wohnens
- Zusammenarbeit mit Banken i.S. "Falsche Polizeibeamte"
- Organisation eines Theaterstückes für Senioren in Kooperation mit dem Amtsgericht BGL
- Organisation und Begleitung einer Veranstaltung mit dem Staatsschutz Köln bei der Stadt Burscheid zum Thema "(islamistische) Radikalisierung"
- Durchführung eines Safety Day für Mitarbeiter von Tankstellen zu den Themen Warendiebstahl, Betrug und Raub



### Prävention an Schulen

Die 93 Veranstaltungen an den unterschiedlichsten Schulformen, in denen wir 2091 Teilnehmer erreichten, widmeten sich in 32 Terminen dem Umgang mit Medien, (z.B. Beteiligung am Safer Internet Day, Cyberbulling, Sexting, Grooming). Das Thema wurde -wie im Vorjahr bereits- erneut mit steigender Tendenz nachgefragt.

Die 10 Veranstaltungen zum Thema Sucht zeichneten sich durch hohe Teilnehmerzahlen (678) aus. Es handelte sich in der Regel um Beteiligungen an Aktionstagen der Jahrgangsstufen 8 und 11 zur Suchtprävention. Die 7 Veranstaltungen zur Prävention von Sexualdelikten (113 Teilnehmer) wurden im Zusammenspiel mit Trainerinnen von Selbstbehauptungskursen angeboten. 33 Maßnahmen der Gewaltprävention (566 Teilnehmer) galten dem Umgang mit schulischer Gewalt. Aufgrund eines aktuellen und medienrelevanten Ereignisses wurde am Berufskolleg in Bergisch Gladbach ein Interventionsgespräch/Runder Tisch zum Thema Sucht zusammen mit der Schulleitung und dem Schulamt durchgeführt.

## Netzwerkarbeit

Das KK KP/O ist mit allen Sachgebieten in einer intensiven Netzwerkgestaltung eingebunden:

- Runder Tisch „Keine Häusliche Gewalt im Rheinisch-Bergischen Kreis“
- Beteiligung Fachtagung Häusliche Gewalt und Stalking
- Arbeitskreis gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen im Rheinisch-Bergischen Kreis
- Arbeitskreis psychosoziale Prävention im Rheinisch-Bergischen Kreis
- Netzwerk Prävention an den weiterführenden Schulen in Leichlingen
- Runder Tisch Leichlinger Jugendschutz
- Netzwerk „Zuhause sicher“
- Runder Tisch WED (Wohnungseinbruchsdiebstahl)
- Arbeitstreffen mit dem Weißen Ring
- Arbeitskreis Mädchen
- Beteiligung an internen Fortbildungsmaßnahmen zum Thema "Amok"
- Kooperationen mit Volkshochschule, Verbraucherzentrale
- Veranstaltungen mit der Jugendschutzeinrichtung Bethanien
- Arbeitskreis „Medien“ beim PP Köln

## 8.4 Opferschutz

Die 398 Opferschutzberatungen widmeten sich Opfern „Allgemein“ (154), Opfern Häuslicher Gewalt (43), Opfern von Sexualdelikten (43), Stalkingopfern (52), Opfern des Wohnungseinbruchs (8) und Bedrohungsopfern (98).

Darüber hinaus wurden innerhalb der Behörde gemeinsam mit der Sachbearbeitung der Kommissariate und der Direktion Zentrale Aufgaben Veranstaltungen/Schulungen zur Anzeigenaufnahme Häuslicher Gewalt durchgeführt.

